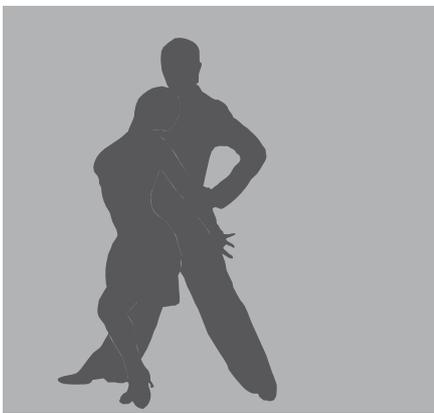
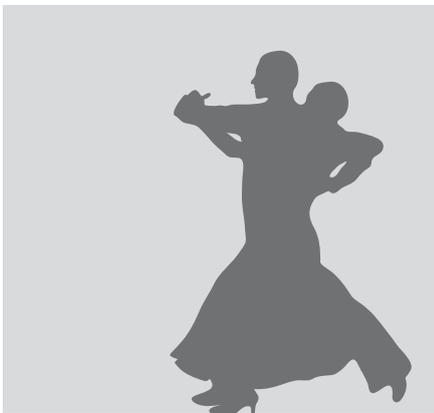


2015

26. April 2015

59. ordentlicher Verbandstag des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen e.V.

Clubhaus des Boston-Clubs, Vennhauser Allee 135, 40627 Düsseldorf,
Beginn 10 Uhr





Impressum

Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Friedrich-Alfred-Straße 25
47055 Duisburg
Telefon 0203 7381-649 und -669
Telefax 0203 7381-668
E-Mail geschaeftsstelle@tnw.de

Stand April 2015

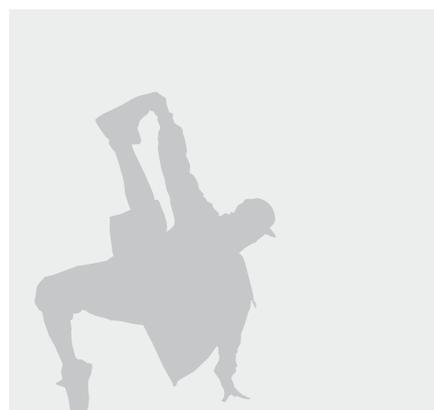
Gestaltung und Bearbeitung:
Graphikstudio Robert Soencksen, Köln

Inhaltsverzeichnis

	<i>Seite</i>
Tagesordnung	4
Bericht des Präsidenten	5
Bericht der Vizepräsidentin	8
Bericht des Vizepräsidenten	10
Bericht des ehemaligen Schatzmeisters	11
Bericht des Schatzmeisters	12
Bericht des Sportwarts	15
Bericht der ZWE-Beauftragten	23
Bericht des Kaderbeauftragten	24
Bericht der Aktivensprecherin	26
Bericht des JMD-Beauftragten	27
Bericht der Lehrwartin	31
Bericht des Breitensportwartes	32
Bericht des Pressesprechers	35
Bericht der Fachwartin für Schulsport und Soziales	37
Bericht des Jugendvorsitzenden	42
Berichte der Fachschaften	
Nordrhein-Westfälischer Rock´N´Roll Verband	44
Haushaltsplan 2015/Haushaltsrahmenplan 2015/2016	46
Haushaltsplan der Tanzsportjugend	50
Lehrgangsrahmenplan	51
Antrag des TNW-Präsidiums auf Änderung der Gebührenordnung	52
TNW-Ehrentafel	54
Vereinsstatistik	55/56
Jahresabschluss Stiftung	57

Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung durch den Präsidenten
- TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 3 Berichte des Präsidiums
- TOP 4 Feststellung der Anwesenheit
- TOP 5 Bericht der Kassenprüfer
- TOP 6 Entlastung des Präsidiums
- TOP 7 Wahlen
 - 7.1 Neuwahl des Präsidiums
 - 7.2 Bestätigung des Jugendvorsitzenden
 - 7.3 Ergänzungswahl Kassenprüfer
 - 7.4 Ergänzungswahl Verbandstagsleitung
- TOP 8 Genehmigungen und Bestätigungen
 - 8.1 Genehmigung des Haushalts 2015
 - 8.2 Bestätigung des Haushaltsplanes der Jugend
 - 8.3 Genehmigung des Haushaltsrahmenplanes 2015/16
 - 8.4 Bestätigung des Lehrgangsplanes 2015
 - 8.5 Genehmigung des Lehrgangsrahmenplanes 2016
- TOP 9 Anträge
 - 9.1 Antrag des TNW-Präsidiums auf Änderung der Finanz- und Gebührenordnung
- TOP 10 Verschiedenes



Bericht des Präsidenten

Liebe Tanzsportfreunde!

Das abgelaufene Jahr 2014 war wieder durch viele Aktivitäten, Aktionen und Veranstaltungen seitens unseres Verbandes geprägt. Es konnten weitere Punkte aus der selbst auferlegten „To Do Liste“ umgesetzt werden. Manche Dinge benötigen allerdings mehr Zeit als ursprünglich mal angedacht, da diese jeweils mit unserem Dachverband, dem DTV, abgeklärt werden müssen, damit man nicht zweigleisig operiert. Trotzdem überlegen wir, ob es nicht in dem einen oder anderen Fall möglich ist, früher eine Entscheidung zu treffen. Ich denke da insbesondere an die sogenannte „Verwaltungssoftware“.

Sehr viel Zeit haben im abgelaufenen Jahr auch wieder die tagesaktuellen Dinge in Anspruch genommen. Das sind beispielsweise Rückfragen aus der Mitgliedschaft zu verschiedensten Fragen und Problemen, wo wir aber gerne bei der Lösung helfen und unterstützen.

Die Zusammenarbeit mit dem LSB ist weiter intensiviert worden, dank der Unterstützung von Jens Wortmann, der uns immer mit guten Ratschlägen zur Seite steht (Jens Wortmann ist stellvertretender Vorsitzender der Sportjugend NRW im LSB, gleichzeitig aber Vorsitzender eines Tanzsportvereines). Aus dieser Zusammenarbeit ist dann im letzten Jahr auch das Projekt „Bewegt älter werden“ entstanden.

Am 9. November wurden zeitgleich zwei Aktionstage in Duisburg und Paderborn durchgeführt. Ziel sollte es sein, einmal festzustellen, ob es in diesem Bereich noch Möglichkeiten der Mitgliederwerbung für unsere Vereine gibt, und zum anderen selbst mit den Aktionstagen zu testen, ob ein solches Angebot angenommen werden würde. Ein Team unter der Leitung von Dagmar Stockhausen hat dann die Vorbereitungen für diese Aktionen vorgenommen. Die Aktionstage waren sehr erfolgreich. In Duisburg gab es circa 120 Teilnehmer an diesem Tag und in Paderborn nochmals 100. Alle Besucher waren Menschen, die bisher mit Tanzen noch nichts zu tun hatten.

Wir haben diese nur durch entsprechende Werbung erreicht. Das muss für die Vereine, die ja normalerweise regional ein besseres Netzwerk haben, noch einfacher sein, als für uns als Verband. Was wir doch sehr vermisst haben, war das Interesse der Vereine, sich mit diesem Konzept zu beschäftigen. Deshalb tragen wir das auch immer wieder in unsere Vereinstreffen, um unsere Vereine dafür zu interessieren und gegebenenfalls Hilfestellung zu geben.

Tatsache ist, dass es in diesem Bereich noch viel Potenzial für neue Mitglieder gibt, insbesondere wenn es dabei um tanzen ohne Paarbindung geht. Nach den Aktionstagen hatten wir sehr viele Anfragen nach Mitgliedschaften in Vereinen. Die Vereine müssen dann natürlich auch ein entsprechendes Angebot erarbeiten. Dazu dient dieses Konzept.

Wir als TNW werden wahrscheinlich für diesen Bereich eine spezielle Weiterbildung für den Trainer C Breitensport anbieten, um dadurch auch geeignete Lehrkräfte auszubilden. Der LSB hat dieses Projekt auch mit einem finanziellen Zuschuss unterstützt.



Tanzsport funktioniert auch „inklusiv“ – hier beim Euro-Gio-Wettbewerb in Münster

Die Finanzlage unseres Verbandes steht nach wie vor auf gesunden Füßen. Allerdings wird es immer schwieriger, aus den vorhandenen Mitteln alle Bedürfnisse unseres Verbandes abzudecken, da ja eben auch, wie im letzten Jahr schon berichtet, die Zuschüsse von Seiten des LSB gekürzt wurden. Dieser Status ist nunmehr erst einmal bis 2017 im „Pakt des Sports“ so festgeschrieben.

Die Mitgliederzahlen 2014 sind weiter fast konstant.

Die Kommunikation mit den Vereinen verbessert sich. Leider werden die Angebote des Verbandes wie Jugendstammtisch und Vereinstreffen nicht genügend angenommen. Das ist die Gelegenheit zum direkten Gespräch. Bei Vereinstreffen werden wir nunmehr immer bestimmte Themenschwerpunkte bei der Einladung nennen. Das letzte Vereinstreffen in Kombination mit dem Jugendstammtisch hat leider wieder nur insgesamt drei Vereine interessiert. Das ist natürlich für die Vorbereitungen, die wir dazu treffen müssen, um so einen Abend mit bestimmten Themen zu gestalten, ziemlich wenig.

Die ganzen Veranstaltungen, die der TNW unterstützt und zum Teil selbst organisiert und durchführt, dienen nur einem Zweck, den Tanzsport im Lande populärer und für den Zuschauer attraktiver zu machen. Beginnend bei den Landesmeisterschaften hatte es in der Zusammenstellung Änderungen gegeben. Der Sportwart berichtet darüber. Ziel war es daraus wieder ein Event zu machen. Wir haben mit Geschenken durch Sponsoren die Wertigkeit erhöht. Die ausrichtenden Vereine haben uns da unterstützt, indem sie ebenfalls an der Gestaltung der Meisterschaften positiv gearbeitet haben.

Es geht weiter mit dem Image-Tag am Düsseldorfer Flughafen. Dieser geht nun auch schon in die fünfte Runde.

Das Jugendtanzsportfestival WinterDanceFestival (WiDaFe) ist weiter optimiert worden. Hier wird weiter daran gearbeitet, eventuell durch andere Räumlichkeiten, der Veranstaltung einen größeren internationalen Rahmen zu geben und damit mehr Paare für dieses Turnier zu interessieren.

Unser Flaggschiff, die „danceComp“ hat im letzten Jahr die 11. Ausgabe geschafft. Sie hat sich endgültig zu einem der wichtigsten Turniere in Europa entwickelt. Wir arbeiten weiter an der Optimierung und Verbesserung. Auch 2015 rechnen wir wieder mit circa 2500 Starts bei über 50 Turnieren. Vorgesehen ist, dass die dC das erste Turnier ist, das über die elektronische Sportverwaltung abgewickelt wird. Das stellt alle erneut vor eine große Herausforderung.

Nicht unerwähnt sollte auch unsere neue Turnierserie „NRW Pokal“ bleiben. Nach der ersten Runde finden sich immer Verbesserungsideen, die auch versucht werden für dieses Jahr umzusetzen.

Die Zusammenarbeit mit dem neuen DTV-Präsidium entwickelt sich gut, das beim letzten Wahlverbandstag insgesamt so zustande gekommen ist, wie wir uns das gewünscht haben. Es gibt viel mehr den direkten Weg um Probleme oder auch Unstimmigkeit auszuräumen.

Auch in unserem Präsidium haben die Änderungen schnell Fuß gefasst. An dieser Stelle möchte ich ausdrücklich darauf hinweisen, dass der Wechsel im Ressort Breitensport auf Wunsch von Horst Westermann erfolgt ist. Sein Wunsch auszusteigen hatte ausschließlich private Gründe, die wir natürlich akzeptiert haben. Für seinen Nachfolger Marc Lob hat Horst Westermann schon sehr große „Schuhe“ hinterlassen. Er wird ihn aber in der Übergangsphase weiter mit Rat und Tat unterstützen. Bei Horst Westermann möchten wir uns nochmals sehr herzlich bedanken für sei-



„Tanz, Terminal tanz“ – eine feste Größe für Paare und Stars

ne sehr gute Arbeit über viele Jahre. Wir wünschen ihm und seiner Frau für die Zukunft alles Gute.

Das war das wichtigste in Kürze vom letzten Jahr. Wir stehen natürlich auf dem Verbandstag für weitere Fragen gerne zur Verfügung.

Außerdem ist es mir sehr wichtig, mich bei allen Kolleginnen und Kollegen im Präsidium sehr herzlich für die gute Zusammenarbeit zu bedanken. Wir waren nicht immer einer Meinung, konnten aber über die Diskussion immer eine Lösung zu dem jeweiligen Problem oder Thema erreichen. Ebenfalls gilt mein Dank allen Beauftragten, die uns in unserer Arbeit maßgeblich unterstützt haben.

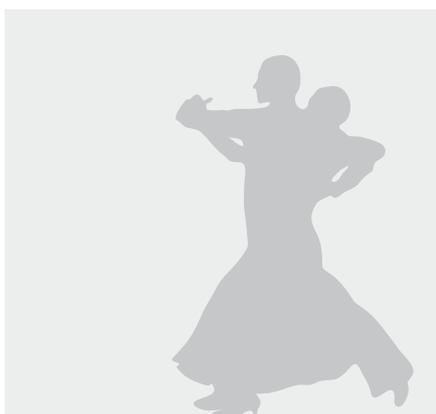
Zum Abschluss noch ein Wort zu der Entwicklung bei den nationalen und internationalen Tanzsportverbänden. Wir halten es für eine völlige Fehlentwicklung, einen ohnehin nicht sehr großen Gesamtverband Tanzen, durch Gründung von Konkurrenzverbänden immer weiter zu verkleinern, so dass man dadurch international gegenüber anderen Sportarten immer weniger Einfluss bekommt.

Wir wissen, dass der DTV mit diesem Thema sehr beschäftigt ist und bemüht ist, eine günstige Entwicklung zu erreichen. In der Zwischenzeit müssen wir alle versuchen mit dieser Situation vernünftig umzugehen.

Norbert Jung
Präsident



Die Deutsche Meisterschaft Senioren I Standard in Bielefeld war 2014 eins der Großevents im TNW





Bericht der Vizepräsidentin

Der Jahresbericht für den Verbandstag ist immer der Zeitpunkt, den vergangenen Zeitraum zu resümieren. Vorher aber möchte ich all denen danken, die durch ihre Aktivitäten und durch ihr Engagement für den Tanzsport beigetragen haben, auch das vergangene Jahr positiv zu gestalten.

Im letzten Jahr mussten im Präsidium vier Ressortveränderungen vorgenommen werden. Sandra Bähr schied als Jugendvorsitzende aus. Zum neuen Jugendvorsitzenden wurde René Dall gewählt. Die somit vakante Stelle eines Vizepräsidenten wurde ergänzt durch Klaus Berns, der sich insbesondere mit den Aufgabenfeldern JMD und EDV beschäftigen wird. Durch diesen Wechsel wurde die Position des Schatzmeisters frei. Das Präsidium hat sich umgehend ergänzt mit Michael Cremer als neuen Schatzmeister. Die vierte Veränderung im Präsidium hat stattgefunden im Ressort Breitensport. Der Amtsinhaber Horst Westermann legte zum 30.11.2014 sein Amt aus privaten Gründen nieder. Das Präsidium hat sich unverzüglich ergänzt mit Marc Lob.

Trotz der vielen Amtswechsel konnte das Präsidium im vergangenen Jahr intensiv an der Fortführung und Umsetzung der von ihm gesetzten Zukunftsziele weiter arbeiten.

Aufgrund des Aufgabenverteilungsplanes des Präsidiums obliegt mir vorrangig der Aufgabenbereich „Verwaltung“ wie seither. Somit gleicht im Allgemeinen mein Bericht denjenigen der vergangenen Jahre. Meine Hauptaufgaben bestehen in der Bewältigung der inneren Organisation, der Verwaltung des Verbandes, insbesondere Terminplanungen, Terminkoordination, Einladungen, Protokollerstellung, Organisation des TNW-Ehrungswesens, Informationsgewinnung und Weitergabe, Repräsentanz nach außen, Schriftverkehr, Alltagsarbeiten, Versicherungs- und Gemafragen, Zusammenarbeit mit dem LSB.

Auch zu diesem Verbandstag liegen neue und interessante Informationen rund um das Vereinsmanagement wie immer auf dem TNW-Infotisch aus. Sollten weitere Informationen gewünscht werden, bitte wenden Sie sich an mich.

Dem Wunsch von Vereinsvorständen nachkommend, wird die Arbeit des Präsidiums transparenter dargestellt durch die jeweiligen Präsidial-Infos auf unserer Homepage. Leider ist das Interesse an solchen Veröffentlichungen wesentlich geringer als erwartet.

In meinen Aufgabenbereich ist das Ehrungswesen, die Anerkennungskultur, integriert. Im vergangenen Jahr konnten wir wieder zahlreiche Ehrenamtler für ihr langjähriges Engagement im Tanzsport mit Urkunden und TNW-Nadeln auszeichnen. Liebe Vereinsvorstände zögern Sie nicht, Ehrungsanträge einzureichen über die Geschäftsstelle oder direkt an mich gerichtet. Ehrenamtlichkeit verdient anerkannt zu werden.

Veranstaltungen, die sehr zeitaufwendig sowie viel Vorbereitungszeit bedurften, waren die danceComp sowie die Breitensportveranstaltung „Bewegt Älter werden“. Naturgemäß ist der Spitzensport von außen sichtbar. Der Breitensport findet dagegen eher im Verborgenen statt. Mit der Veranstaltung „Bewegt Älter werden“, die vom Landessportbund unterstützt wurde, sollte der Fokus intensiver auf die Generation 50-plus gerichtet werden. Sowohl in Paderborn als auch in Duisburg

hat ein kleines Team aus Präsidiumsmitgliedern jeweils einen fünfstündigen Aktionstag organisiert mit Unterhaltungs-, Informations-, Mitmachangeboten. Die Resonanz war gut. Vereine sollten sich überlegen, eine solche Veranstaltung ebenfalls auszurichten, um neue Mitglieder zu bekommen.

Eine weitere Aufgabe, die ich besonders gerne ausfülle, ist die der Senioren-Spitzensportbeauftragten. Die Betreuung unserer Spitzensportler im Seniorenbereich steht im Vordergrund. Daher sind für mich Besuche der Senioren-Landesmeisterschaften selbstverständlich. Viel Mühe geben sich die Ausrichter von Meisterschaften. Ihnen gebührt Dank. Schade nur, dass die Anzahl der startenden Paare rückläufig ist.

Nach Möglichkeit begleite und betreue ich unsere Paare bei ihren Deutschen Meisterschaften sowie dem Bundesmannschaftspokal. Ein kleines Präsent, aufmunternde Worte, Unterstützung, das gemeinsame Gruppenbild, hinterher gemeinsames Beisammensein – diesen Zusammenhalt haben viele Paare anderer LTVs schon neidvoll zur Kenntnis genommen. Wir können auf unsere Seniorenpaare stolz sein, die sich national und international sehr gute Platzierungen erntet haben.

Ende Juni 2014 fand erneut ein Seniorenkader für nominierte Paare der Sen I/II/III-S Klasse statt. Unter der Leitung von Sven Traut wurden die Paare sieben Stunden lang ausgiebig trainiert. Auch in 2015 werden zwei Kaderschulungen für unsere Seniorensportpaare durchgeführt.

Zum Schluss möchte ich all meinen Präsidialkollegen, allen Ehrenamtlichen im TNW und vor allem unseren Damen in der Geschäftsstelle für die gute Zusammenarbeit danken.

Dagmar Stockhausen
Vizepräsidentin





Bericht des Vizepräsidenten

Nach gut 16 Jahren im Amt des Schatzmeisters TNW habe ich, mit dem Einverständnis des Präsidiums, eine neue Herausforderung angenommen und die Position des Vizepräsidenten TNW übernommen.

Ein wenig Wehmut bekomme ich schon, wenn ich nach all den Jahren zurück blicke und mir die alte Vorgehensweise der Schatzmeisterei betrachte. Damals hatte ich mir zur Aufgabe gemacht, eine modernes, transparentes und vor allem ein leicht nachvollziehbares Rechenwerk zu präsentieren. Heute sind wir in der Lage, mit modernem technischen Equipment (Hardware/Software) aktuelle Zahlen für die jeweiligen Fragestellungen abzurufen und in kürzester Zeit auf Einflüsse zu reagieren. Vorausplanung, Controlling und viele andere Aspekte sind durch verschiedene Neuerungen realisierbar geworden.

Hier sehe ich in meinem neuen Amt meine Herausforderungen. Neue Lösungsansätze benötigen vernünftige Realisierungsmöglichkeiten.

Der DTV wechselt in den nächsten Jahren seine Datenlandschaft. Elektronische Sportverwaltung oder aber auch die virtuelle Geschäftsstelle sind einige Zukunftsthemen, mit denen die Landesverbände sich beschäftigen müssen. Sponsoring, Marketing und Datenschutz knüpfen aktuell an.

Bedanken möchte ich mich in vieler Hinsicht bei meinem Amtsvorgänger René Dall für den reibungslosen Übergang in das Vizepräsidentenamt. Ebenso möchte ich mich bedanken bei meinen Kollegen im Präsidium und allen engagierten Menschen im Verband, die sich für eine erfolgreiche Weiterentwicklung unseres Sports eingesetzt haben und dies auch in der Zukunft anstreben.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei unseren Damen in der Geschäftsstelle für die gute Zusammenarbeit, ohne deren Wirken eine effektive Arbeit sicherlich nicht so ohne weiteres denkbar gewesen wäre.

Zu guter Letzt, wünsche ich Ihnen ein sportliches und erfolgreiches Jahr 2015.

Klaus Berns
Vizepräsident

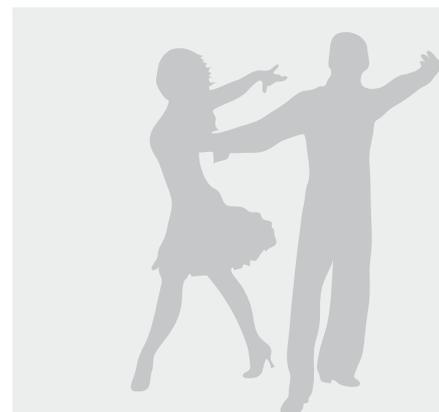
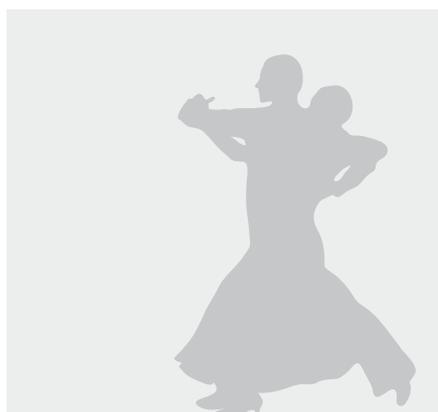
Bericht des ehemaligen Schatzmeisters

Das Vereinsjahr 2015 wird in jeder Hinsicht von den Entscheidungen des Finanzministeriums geprägt. Kurz vor Jahresende gab es noch wichtige Informationen zum Thema „Spenden“ und „Mindestlohn“. Vom Thema Mindestlohn sind schätzungsweise 80% der Vereine betroffen. Der kurze Jahresrückblick 2014 meiner Präsidiumskollegen/innen auf den nächsten Seiten, zeigt eine Menge Aktivitäten, Veranstaltungen und Projekte auf, die sehr kostenintensiv waren.

Meine Amtszeit als Schatzmeister endete in 2014 mit der ordentlichen Übergabe an unseren ehemaligen Kassenprüfer Michael Cremer. In einer vorausgegangenen Einarbeitungszeit ist es gelungen, dieses wichtige Amt in allen Bereichen zu übergeben. Schließlich prüfte Herr Cremer über mehrere Jahre die finanzielle Seite des TNWs.

Ich wünsche somit Herrn Cremer in allen Belangen ein glückliches Händchen und stets den Überblick über alle Zahlen. Ich bedanke mich bei Ihnen für das mir entgegen gebrachte Vertrauen über all die Jahre in dieser Position.

Klaus Berns





Bericht des Schatzmeisters

Als Kassenprüfer führte ich gemeinsam mit Klaus Berns – sowie mit Norbert Jung – Anfang des Jahres 2014 diverse Gespräche mit Steuerberatern und Banken, um die finanzielle Lage des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen e. V. im Allgemeinen zu klären und die richtigen Maßnahmen für die Zukunft einzuleiten. Als neuer Steuerberater konnte Oliver Wöstenfeld gewonnen werden, der uns mit seiner Arbeit und seinen Ideen überzeugt hat. Im Rahmen der Übernahme der Geschäftstätigkeiten durch Herrn Wöstenfeld entwickelten sich sukzessive auch viele Punkte aus buchhalterischer Sicht (Organisation und Ablauf), die geändert werden mussten und für die Zukunft komplett neu strukturiert werden müssen.

Mit meiner Ergänzung als Schatzmeister im TNW-Präsidium bin ich als Kassenprüfer zurückgetreten. Am 17.07.2014 wurde ich offiziell als neuer Schatzmeister in das Vereinsregister eingetragen und hatte somit offiziell die finanzielle Verantwortung für die Finanzen des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen e. V.

Es folgte eine komplette Übergabe der Unterlagen von Klaus Berns und entsprechende umfangreiche Einweisung. Herr Berns – sowie auch die anderen Mitglieder des Präsidiums – standen und stehen mir jederzeit gerne für meine Fragen in organisatorischer oder finanzieller Sicht zur Verfügung. Dafür möchte ich mich heute sehr bedanken. Auch mit den Damen der Geschäftsstelle habe ich mich zur Klärung der Übergabe des Amtes getroffen, und intensiv bestimmte Teilbereiche besprochen. Ich versuchte auf diesem Wege, auch die Bedürfnisse in dieser Richtung näher zu erfahren, um mit dem Wechsel des Schatzmeisters die Möglichkeit zu nutzen, „gewohnte oder veraltete“ Tätigkeiten genauer zu durchleuchten.

Finanziell bleibt es oftmals spannend, nach der Frage, wie alles verbucht und was am Ende für ein Ergebnis erzielt wird. „Wir im TNW“ versuchen ein moderner Verband zu werden. Neue Projekte, Vereinfachung der Formale, aber auch die finanzielle Unterstützung in den verschiedenen Bereichen müssen wirtschaftlich und fördernd für den Tanzsport der Zukunft entwickelt werden. Leider kann ich zum jetzigen Zeitpunkt keine Aussagen über Zahlen aus der Bilanz bzw. Haushalts-/Haushaltsrahmenplan geben, da alle dafür nötigen Daten noch zusammengeführt werden müssen. Diese werden noch rechtzeitig auf der TNW-Seite (www.tnw.de) im Internet veröffentlicht und spätestens am Verbandstag TNW vorgestellt. Bleibt noch zu hoffen, dass all die Zuschüsse und Einnahmen des TNWs, aus denen wir einen ausgeglichenen Haushalt gestalten, auch in diesem Jahr weiterhin zur Verfügung stehen.

Weiterhin möchte ich noch auf ein paar Informationen aufmerksam machen, die eventuell für die Vereinsarbeit von Nutzen sein könnten:

1.) Versicherung im Ehrenamt

Grundsätzlich sind zwei Versicherungen im Ehrenamt entscheidend: Unfallversicherung und Haftpflichtversicherung. Sollte einem Ehrenamtlichen während seines Engagements selbst etwas zustoßen, greift (meistens) die gesetzliche Unfallversicherung. Der erlittene Schaden muss dabei natürlich im direktem Zusammenhang mit der Ausübung des Ehrenamtes passiert sein. Allerdings fallen nicht alle freiwilligen Tätigkeiten unter diese Versicherung. Wer versichert ist und wer nicht, das regelt das Sozialgesetzbuch VII. Engagierte im Gesundheitswesen, der Wohlfahrtspflege, der Kirche und im Sport sind aber versichert. Diese Unfallversicherung wird durch Berufsgenossenschaften und die Unfallkassen getragen.

Um den Versicherungsschutz für Freiwillige noch zu verbessern, haben die Bundesländer pauschale Sammelverträge abgeschlossen. Dieser Schutz greift auch in vielen Fällen, wo die gesetzliche Unfallversicherung nach Sozialgesetzbuch VII nicht zutrifft. Beide Versicherungen kosten den Engagierten natürlich nichts. Insgesamt gesehen ist der überwiegende Teil der Engagierten also abgesichert. Die eigene, private Unfallversicherung deckt zudem in der Regel auch Schäden ab, die während der Ausübung eines Ehrenamtes entstehen.

Wird ein Dritter durch einen Ehrenamtler geschädigt, kommt die Haftpflichtversicherung ins Spiel. Normalerweise kann der Geschädigte entscheiden, ob er den Verein oder den Ehrenamtlichen selbst haftbar machen möchte. Eine eigene Haftpflichtversicherung ist also (nicht nur im Ehrenamt) unerlässlich. Man sollte dabei abklären, ob die Versicherung auch die Tätigkeit als Freiwilliger abdeckt.

Ebenso ist für den Verein selbst eine Haftpflichtversicherung unabdingbar. Denn leitende Ehrenamtliche in einem Verein haften in der Regel nicht selbst, es sei denn sie haben vorsätzlich oder grob fahrlässig gehandelt. Ein Verein sollte sich daher auf jeden Fall durch eine Haftpflichtversicherung vor großen finanziellen Problemen schützen. Oft ist er auch durch den Dachverband mitversichert, der über Rahmen- und Sammelverträge verfügt. Genannt seien hier auch die Sportversicherungen der Landessportbünde, die die Risiken der Tätigkeiten im Sportbereich abmildern und für einen guten Versicherungsschutz sorgen.

2.) Spendenbescheinigung

Gut, dass Deutschlands Finanzämter so eifrig im Dokumentieren sind. Hierzu die „Hitliste“ der fatalsten Fehler:

Fehler Nr. 1 „Sachspenden von Unternehmen“

Bei Spenden von Unternehmen/Selbstständigen wird der übliche Verkaufspreis angesetzt

Richtig: Der Einkaufswert muss zugrunde gelegt werden

Fehler Nr. 2 „Private Sachspende von Mitgliedern“

Der vom Mitglied genannte Wert wird bescheinigt.

Richtig: Bescheinigen Sie nur den auf dem Kaufbeleg angegebenen Wert. Nehmen Sie eine Kopie zu den Spendenunterlagen.

Fehler Nr. 3 „Spendengelder für unklare Aufwendungen“

Verwendung von Spendengeldern für Aufwendungen im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb.

Richtig: Spenden ausschließlich sachgebunden und/oder zur Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben verwenden

3.) Mindestlohn für gemeinnützige Einrichtungen

Seit dem 01.01.2015 gilt eine Lohnuntergrenze von 8,50 Euro pro Stunde - bis auf wenige Ausnahmen auch in Vereinen und gemeinnützigen Einrichtungen. Ab dem 1. Januar 2015 hat jeder Arbeitnehmer Anspruch auf Zahlung eines Arbeitsentgelts, das mindestens 8,50 Euro je Zeitstunde beträgt. Erfolgsabhängige Vergütungen sind zulässig, wenn gewährleistet ist, dass der gesetzliche Mindestlohn erreicht wird. Grundsätzlich gibt es davon keine Ausnahmen. Verträge, die den Mindestlohn unterlaufen, sind unwirksam. Ein Verzicht des Arbeitnehmers auf den Mindestlohnanspruch ist ebenfalls unzulässig.

Für Praktikanten, Arbeitnehmer im Rahmen einer Einstiegsqualifizierung (§ 54 III. Sozialgesetzbuch), Jugendliche und Auszubildende gelten Ausnahmen.

Der Mindestlohn gilt auch für

- geringfügige Arbeitsverhältnisse (Minijobs)
- kurzfristige Beschäftigungsverhältnisse
- Beschäftigte von Integrationsunternehmen

Selbstständige Tätigkeiten

Nicht vom Mindestlohn betroffen sind selbstständige Tätigkeiten (Honorarkräfte). Das setzt voraus, dass diese Mitarbeiter:

- nicht fest in den Betrieb (Verein) eingegliedert sind
- keinem umfassenden Weisungsrecht des Arbeitgebers unterliegen
- ein eigenes Unternehmerrisiko tragen
- in der Regel eine eigene Betriebsstätte haben
- ihre Arbeitszeit im Wesentlichen frei gestalten können

Hinweis: Entsprechende vertragliche Regelungen genügen hier nicht. Es kommt auf die tatsächliche Ausgestaltung des Arbeitsverhältnisses an. Die Thematik der Scheinselbstständigkeit hat also auch hier Bedeutung – nicht nur bei der Lohnsteuer- und Sozialversicherungspflicht.

Vorstandstätigkeiten werden in der Regel abhängig ausgeübt. Geht die Bezahlung über die Ehrenamtspauschale hinaus, gilt auch hier der Mindestlohn.

Kein Mindestlohn bei ehrenamtlichen Tätigkeiten

Vergütungen für ehrenamtliche Tätigkeiten sind vom Mindestlohn ausgenommen. Das betrifft:

- den Ehrenamtsfreibetrag (§ 3 Nr. 26a EStG)
- den Übungsleiterfreibetrag (§ 3 Nr. 26 EStG)
- gering bezahlte Tätigkeiten von Vereinsmitgliedern, die sich aus dem Mitgliedschaftsverhältnis ergeben. Das betrifft z. B. Zahlungen an Sportler bis 200 Euro pro Monat.

Freibeträge und Minijob

Problematisch sind Zahlungen, die über diese Pauschalen hinausgehen und bisher auf Minijobbasis abgerechnet werden. Gilt für die weiteren Zahlungen der Mindestlohn, umfasst das auch die Ehrenamts- und Übungsleiterpauschale. Das Arbeitsverhältnis ist nämlich unteilbar. Die Vergütungen bleiben dann anteilig abgabenfrei, dürfen aber nicht unter 8,50 Euro pro Stunde liegen.

Michael Cremer

Schatzmeister

Bericht des Sportwarts

Rückblick

Das Jahr 2014 war wieder geprägt von einer Fülle von Ereignissen und wahrzunehmenden Terminen. Ich war im Jahr 2014 an 86 Tagen für den TNW und DTV unterwegs und habe insgesamt wieder 10 Tage meines Urlaubs dafür in Anspruch genommen. Zu den von mir wahrgenommenen Terminen für den TNW zählen unter anderem: Landesmeisterschaften, Kaderlehrgänge, Kombilehrgänge, Paargespräche, Kadergespräche, Vereinsgespräche, TNW-Präsidiumssitzungen, verschiedene Ausschusssitzungen, AG ESV, Vorbereitung und Durchführung der danceComp, Treffen mit den verschiedenen Beauftragten des Bereichs Sport und LSB-Gespräche. Hinzu kommen noch die Termine auf DTV-Ebene wie Deutsche Meisterschaften, SAS-Sitzungen, Besuch von Ranglisten-Turnieren, der GOC und des DTV-Camps.

Daneben war ich auch täglich an Schreibtisch und Telefon für den TNW tätig: um Fragen zu beantworten, zu beraten, zu vermitteln oder auch zu schlichten und die weiteren mir durch den Geschäftsverteilungsplan des TNW und die TSO zugewiesenen Aufgaben wahrzunehmen.

Erfolgsbilanz 2014

Aus sportlicher Sicht war 2014 wieder ein sehr erfolgreiches Jahr. Wir können auf die Leistungen unserer Aktiven, Vereine und Trainer stolz sein. Auch 2014 belegte der TNW in der Leistungsbilanz des DTV wieder den 2. Platz hinter dem TBW und vor dem LTV Bayern. Grundlage dieser Auswertung sind Erfolge bei DM, DP und Kaderzugehörigkeiten der Haupt-, Senioren- und Jugendgruppen sowie im Formations- und JMD Bereich.

In fast allen Disziplinen und Altersgruppen war der TNW durch seine Tanzsportler ganz vorne vertreten. Was sich durch viele Finalteilnahmen bei Deutschen Meisterschaften ausdrückt. 2014 konnten von unseren Paaren und Formationen insgesamt 5 Deutsche Meister-Titel bzw. Siege bei Deutschlandpokalen ertanzt werden. Und einige Aktive konnten sich auch über die Finalteilnahme bei Internationalen Meisterschaften freuen. Alle Erfolge der TNW-Tanzsportler können Sie der Aufstellung am Ende meines Berichts entnehmen.

JMD

Zu den TNW-Aktivitäten im Bereich JMD finden Sie einen gesonderten Bericht des TNW-Beauftragten für JMD auf Seite 27.

Veranstaltungen im TNW

Einsatz und Engagement im Verein bei vielen Veranstaltungen zeichnen die Qualität der Turniere im TNW aus. Dafür möchte ich mich bei allen Ausrichtern, ganz besonders bei denen von Landesmeisterschaften und DTV-Turnieren, herzlich bedanken.



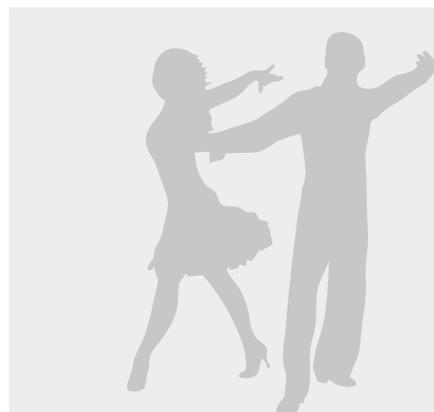
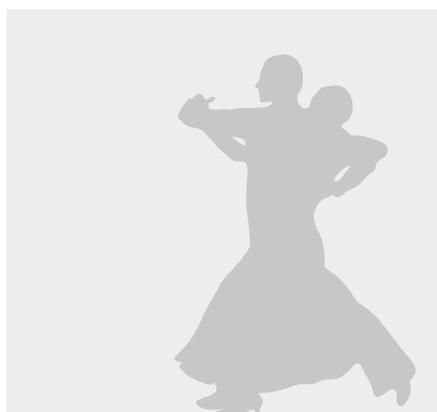
Folgende Veranstaltungen des DTV wurden an Vereine des TNW vergeben und im Jahr 2014 durchgeführt:

DTV & WDSF Ranglistenturniere:

- 22.02.2014 DTV-Ranglistenturnier Hauptgruppe Latein – Boston Club Düsseldorf e.V.
- 23.02.2014 DTV-Ranglistenturnier Hauptgruppe Standard – Boston Club Düsseldorf e.V.
- 14.06.2014 DTV-Ranglistenturnier Senioren II Standard – TSC Schwarz-Gelb Aachen e.V.
- 14.06.2014 DTV-Ranglistenturnier Hauptgruppe Latein – TSC Schwarz-Gelb Aachen e.V.
- 04.07.2014 WDSF Senior I Open Latein – TNW, danceComp
- 04.07.2014 WDSF Senior III Open Standard – TNW, danceComp
- 04.07.2014 WDSF Senior II Open Latein – TNW, danceComp
- 05.07.2014 DTV-Ranglistenturnier Hgr. Standard /WDSF Int. Open – TNW, danceComp
- 05.07.2014 DTV-Ranglistenturnier Sen. II Standard / WDSF Sen.II Open – TNW, danceComp
- 06.07.2014 DTV Ranglistenturnier Sen. I Standard / WDSF Sen. I Open – TNW, danceComp
- 06.07.2014 DTV-Ranglistenturnier Hgr. Latein / WDSF Int. Open Latein – TNW , danceComp
- 04.10.2014 DTV-Ranglistenturnier Hauptgruppe Standard – TTC Rot-Gold Köln e.V.
- 05.10.2014 DTV-Ranglistenturnier Senioren I Standard Köln – TTC Rot-Gold Köln e.V.
- 13.12.2014 DTV-Ranglistenturnier Jug. Lat. / WDSF Open Youth Lat. – TNW & TSC Dortmund
- 13.12.2014 WDSF Junior II Open Standard – TNW & TSC Dortmund e.V.
- 13.12.2014 WDSF Junior I Latein – TNW & TSC Dortmund e.V.
- 14.12.2014 DTV-Ranglistenturnier Jug. Std. / WDSF Youth Open Std. – TNW & TSC Dortmund
- 14.12.2014 WDSF Junior II Open Latein – TNW & TSC Dortmund e.V.
- 14.12.2014 WDSF Junior I Open Standard – TNW & TSC Dortmund e.V.

Ligaturniere der 1. & 2. Bundesliga Latein

- 11.01.2014 1. Bundesliga Latein – TTH Dorsten
- 18.01.2014 2. Bundesliga Latein – TSG Quirinus Neuss
- 25.01.2014 1. Bundesliga Latein – FG TSZ Aachen & TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
- 15.02.2014 2. Bundesliga Latein – Ruhr Casino d. VFL Bochum
- 08.03.2014 1. Bundesliga Latein – FG TSZ Velbert e.V./ TC Seidenstadt Krefeld e.V.



Landesmeisterschaften

Die Anzahl der Starts bei Landesmeisterschaften ist zum Vorjahr fast gleich geblieben, wenngleich es teilweise deutliche Verschiebungen zwischen den Altersgruppen und Klassen gab.

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Starts	951	954	1028	1031	1064	957	1010	1039	996	940	923	887	936	930

Turniergeschehen

Wie schon in den Vorjahren berichtet, hält der Trend an, dass Turnierpaare im Standard- und Latein-Bereich vermehrt Großturniere ansteuern. Ebenso auf gleichbleibend hohem Niveau ist die Anzahl der Paare, die im Ausland bei Internationalen Turnieren an den Start gehen. Im Jahr 2014 wurden von mir rund 450 Anträge auf Auslandsstarts bearbeitet. International zu tanzen wird immer populärer, insbesondere bei den Senioren.

2014 wurden im TNW 165 Turniertage angemeldet. Abzüglich der vom DTV vergebenen Turniere und der TNW-Landesmeisterschaften sind das 134 Turniertage mit rund 1.000 Startklassen. Hiervon fielen 10 Turniertage mit 61 Startklassen komplett aus. Das ist 1 Turniertag mehr als im Vorjahr. Insgesamt fielen im Bundesgebiet 47 Turniertage mit 314 Startklassen aus.

NRW Pokal

Bei den Bewerbungen um offene Turniere gilt grundsätzlich, dass der Verein, der sich um mehrere Turniere zu verschiedenen Terminen bewirbt, auch bessere Chancen hat, einen Turnierwunsch genehmigt zu bekommen. Am härtesten „umkämpft“ sind bei den Bewerbungen die Monate September und Oktober, hier sollten die Vereine versuchen auf andere Monate auszuweichen. In diesen Monaten fallen auch die meisten Turniere aus.

Großveranstaltungen

Großveranstaltungen wie die Kölner Sommer-TanzSportTage, danceComp, Tanzen im Dreiländereck, Bonner Sommerpokal, Westmünsterland Dance Contest und OWL tanzt konnten auch im Jahr 2014 wieder stabile Starterzahlen und Zuwächse verzeichnen. Diese genannten Turniere bereichern nicht nur den Turnierkalender des TNW, sondern auch den des DTV. Sie werden auch von vielen Paaren anderer LTVs gerne wahrgenommen. Die Veranstaltungen haben sich fest etabliert und erfreuen sich wachsender Beliebtheit. Sie werden mit großem Engagement von den Ausrichtern durchgeführt. Auch hierfür meinen herzlichen Dank an die engagierten Ausrichter und alle Helfer.

danceComp

Mit fast 2.600 Meldungen und circa 2.300 Starts konnten wir wieder eine Steigerung verzeichnen. Insgesamt waren rund 300 ausländische Paare aus 40 Nationen für die danceComp gemeldet.

In 2014 konnten wir die neu gewählte DTV-Präsidentin Heidi Estler und den DTV-Sportwart Michael Eichert bei der danceComp in Wuppertal begrüßen, die sich vor Ort von den hervorragenden Leistungen der Paare überzeugen konnten. Dies

zeigt den hohen Stellenwert der danceComp, die zwischenzeitlich zu einer nationalen und internationalen Visitenkarte des TNWs geworden ist.

Der große Erfolg der danceComp ist natürlich nur durch die Mithilfe vieler ehrenamtlicher Helfer aus etlichen TNW-Vereinen möglich. Das gesamte Team wird geleitet und hervorragend geführt von Norbert Jung, der fördernd und fordernd allen Teammitgliedern zur Seite steht. Bei allen Helfern und beim „Chef“ der danceComp Norbert Jung möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bedanken. Ohne sie wäre diese Veranstaltung nicht durchführbar. Die danceComp ist eines der besten Beispiele für gute Zusammenarbeit im TNW über Vereinsgrenzen hinweg.

Paarbetreuung

Einen großen Schwerpunkt meiner Arbeit bildete, wie auch in den letzten Jahren, die Betreuung und Förderung unserer Paare. Dies beginnt bei der Betreuung auf wichtigen Turnieren, die Anwesenheit bei Kadermaßnahmen, aber auch Treffen und Gespräche bei denen ich beratend, helfend oder vermittelnd zur Verfügung stehe. Für unsere Sportler ist es sehr wichtig zu wissen, dass ihr Verband hinter ihnen steht. Unterstützt werde ich hierbei im nationalen Bereich von unserer Seniorenbeauftragten Dagmar Stockhausen, bei der ich mich an dieser Stelle ebenfalls herzlich bedanke. Für uns ist neben dem individuellen sportlichen Erfolg eines jeden Einzelnen wichtig, das Wir-Gefühl zu stärken und Ansprechpartner für unsere Sportler und Vereine zu sein. Getreu unserem Motto „Wir im TNW“.

TNW Kader

Hierzu finden sie einen gesonderten Bericht unserer TNW-Kaderbeauftragten Saskia von Schroeders auf Seite 24.

TNW Specials

Unter dem Titel „TNW Specials“ lud der TNW in Kooperation mit seinen Landestrainern 2014 erstmalig regelmäßig internationale Spitzenreferenten ein. Ziel ist es, für TNW-Paare ein attraktives Trainingsangebot bei internationalen Top-Trainern vor Ort in NRW anzubieten, ohne weite und kostspielige Reisen unternehmen zu müssen. Vielen Paaren wäre es ohne diese Maßnahme nicht möglich, Privatstunden bei diesen Trainern zu nehmen. Im Jahr 2014 fanden „TNW Specials“ mit folgenden Trainern statt: Bundestrainer Horst Beer, Peter Stokkebroe, Alexey Silde, Anna Firstova, Michele Bonsignori und Catia Vanone

Allgemeine Arbeit

Im letzten Jahr wurden von TNW-Paaren rund 60 Anträge auf Rückstufung in eine niedrigere Startklasse gestellt, die zu circa 90 Prozent auch vom DTV-Sportwart genehmigt wurden.

Als Hilfestellung für die Vereinssportwarte habe ich im Downloadbereich des TNW ein Infoblatt und weitere Informationen zum Sportbetrieb online gestellt. Leider wird hiervon viel zu wenig Gebrauch gemacht. Hier können Sie einfach nachschauen, wer im Sportbetrieb für was zuständig ist. Dies soll im Alltag für einen zügigeren Ablauf der Vorgänge sorgen. Sehr häufig landen Vorgänge bei den falschen Ansprechpartnern und müssen weitergeleitet werden. Gerade bei Terminsachen geht hier wichtige Zeit verloren.

Ausblick

Mit fast 50.000 Mitgliedern im Jahr 2014 hat der TNW seine bisher höchste Mitgliederzahl seit seinem Bestehen erreicht. Die Anzahl der Turnierpaare im TNW ist generell nicht weiter rückläufig und verzeichnet für 2014 ein leichtes Plus. Allerdings gibt es in der Sektion Standard, insbesondere im Bereich der Jugend- und Hauptgruppen weniger Paare. Wie schon in den letzten Jahren festgestellt, kommt aus etlichen Vereinen, aus denen traditionell viele Turnierpaare kamen, in den letzten Jahren leider kaum noch Nachwuchs. Auf der anderen Seite kann man feststellen, dass Vereine, die sich im Bereich Turniersport stark engagieren, auch erfreuliche Zuwächse verbuchen können.

Für das Jahr 2015 werden wir das Projekt „TNW Specials“ fortführen und eine „Open Practice-Night“ einführen. Konzeptionell haben wir vor, das Thema Fitness in allen D Kadern zu stärken und zum festen Bestandteil des Kaders werden zu lassen.

Die geplanten Änderungen im Bereich des JMD-Jugendkaders sind sehr erfolgreich umgesetzt worden und finden DTV-seitig große Beachtung. Klaus Berns und sein Team machen hier einen sehr guten Job, und der JMD-Kader wird kontinuierlich weiterentwickelt.

Für den Bereich NRW Pokal konnten wir als Beauftragten Stefan Gessner gewinnen, der diese neue Turnierserie betreut und weiter entwickelt.

Die Einführung der Elektronischen Sportverwaltung (ESV) zum 01.07.2015 stellt verwaltungstechnisch den längst überfälligen „Sprung“ des DTV ins 20. Jahrhundert dar. Ich bitte Sie alle tatkräftig bei der Umsetzung der notwendigen Maßnahmen mitzuwirken, damit der Sportbetrieb auch ab dem oben genannten Datum weiter reibungslos läuft. Es wird hierzu im TNW noch einige weitere Infoveranstaltungen geben. Außerdem finden Sie alle aktuellen Informationen unter www.tanzsport.de/esv

Für mich ist die Arbeit in einem guten Team sehr wichtig. Ich hoffe daher sehr, dass dies zukünftig weiter gegeben ist. Der Slogan „Wir im TNW“ ist für mich keine leere Floskel und in der alltäglichen Arbeit gelebte Praxis. Sollten Sie Fragen oder Anregungen haben, kommen Sie bitte gerne auf mich zu.

Danksagung

Ein herzlicher Dank geht an alle Kollegen des TNW-Präsidiums, die mich in meiner Arbeit als TNW-Sportwart unterstützt haben, für die gute und sachliche Kooperation. Ebenfalls bedanke ich mich bei den Damen der TNW-Geschäftsstelle und allen Beauftragten und Mitarbeitern des Bereichs Sport. Danke für die konstruktive und sehr gute Zusammenarbeit. Ohne dieses gute Team, wäre die Arbeit im Bereich Sport nicht zu leisten.

Ein weiterer besonderer Dank geht an unsere Vereine, Trainer, Paare und Formationen, die mit ihren Leistungen und großem Engagement den TNW im vergangenen Sportjahr wieder zu einem der erfolgreichsten Landesverbände des DTV gemacht haben.

Das Jahr 2015 wird uns wieder vor neue und unerwartete Herausforderungen stellen, die wir nur gemeinsam bewältigen und lösen können.

In diesem Sinne „Wir im TNW“

Ivo Münster
Sportwart

Erfolge TNW 2014

- **FG TSZ Aachen/TD-TSC Düsseldorf Rot-Weiß A**
EM FORMATION LAT 1. Platz
WM FORMATION LAT 4. Platz
DM FORMATION LAT 2. Platz
- **TSZ Velbert A**
DM FORMATION LAT 3. Platz
- **TSA im ASV Wuppertal, Arabesque**
DM FORMATION JMD 2. Platz
DP HGR SMALL GROUPS
- **TC Grün-Weiß Schermbeck, Amianto**
DM FORMATION JMD Jugend 4. Platz
- **Valentin Lusin / Renata Busheeva**
WORLD CUP STD 8. Platz
WM SHOWDANCE STD 4. Platz
DM HGR S KOMBI 2. Platz
DM HGR S STD 3. Platz
- **Dima Doga / Sarah Ertmer**
WM HGR KOMBI 4. Platz
DM HGR S KOMBI 1. Platz
DM HGR S STD 4. Platz
- **Artur Balandin / Anna Salita**
DM HGR S LAT 6. Platz
- **Vadim Lehmann / Maria Kleinschmidt**
WM Under 21 KOMBI 4. Platz
WM Under 21 LAT 6. Platz
EUROPA CUP KOMBI 1. Platz
DM HGR S KOMBI 3. Platz
- **David Ovsievitch / Elisabeth Wormsbecher**
DM JUG A LAT 6. Platz
DM JUG A KOMBI 5. Platz
DC HGR A LAT 2. Platz
- **Phillip Reichelt / Julia Kober**
DM JUN II B KOMBI 4. Platz
DM JUN II B STD 4. Platz
- **David Jenner / Elisabeth Tuigunov**
DP JUN I B LAT 3. Platz
DP JUN I B STD 6. Platz
- **Daniila Sitovs/ Rita Schumichin**
DP JUN I B STD 1. Platz
DM JUN II B STD 5. Platz
- **Roman Schumichin / Stefania Christiana Cosma**
DC HGR A STD 4. Platz
- **Martin Klose / Kristina Kratz**
DP HGR II S LAT 1. Platz
- **Andraes Hoffmann / Isabel Krüger**
DM SEN I S LAT 1. Platz
WM SEN I S LAT 4. Platz
- **Rolf Andreas Laubert / Jeannette Seydich**
DM SEN I S LAT 2. Platz
- **Meik Sauer / Bianca Sauer**
DM SEN I S LAT 3. Platz
- **Marlin Hötting / Freia Schwertfeger**
DM SEN I S LAT 5. Platz
- **Andreas Lippock / Karin-Eva Rode**
WM SEN I S STD 9. Platz
DM SEN I S STD 2. Platz
- **Achim Hobl / Kerstin Hahn**
DP SEN II KOMBI 2. Platz
DP SEN II S LAT 6. Platz
- **Georg Bröker / Susanne Schantorra**
DP SEN II S LAT 2. Platz
- **Bernd und Sandra Ketturkat**
DM SEN II S STD 2. Platz
- **Stefan Mußmann / Dagmar Rudolph-Mußmann**
DP SEN III S STD 6. Platz
- **Hans-Georg Strunk / Barbara Strunk**
DP SEN IV S STD 6. Platz

Kaderkonzept TNW Standard und Latein 2014/2015

Zielsetzung:

Paare der B- / A- / S-Klasse

Die bestehenden Kader sollen zukünftig noch effektiver gestaltet werden. Gezielte Maßnahmen sollen zu einer Steigerung des Leistungswillens und der Selbstmotivation führen. Zur Zeit werden bereits zwei spezielle Termine im Bereich tanzsportspezifisches Fitnesstraining durchgeführt. Im kommenden Jahr soll das Thema Fitness noch weiter in die Kaderarbeit eingebettet werden. In diesem Zusammenhang werden zukünftig in enger Anbindung an den LSB regelmäßig sportmedizinische Untersuchungen für unsere Kaderathleten angeboten.

Paare der D- & C-Klasse

Nach Einführung des Projekts „ Motivationskader“ im Jahr 2013 für Paare der D und C Klasse und Mit jeweils drei Terminen im Jahr ist die Bilanz nach zwei Jahren eher enttäuschend. Nur durch mehrmaliges Erinnern und gezieltes Ansprechen von Paaren konnten dies Lehrgänge überhaupt durchgeführt werden. Es ist fragwürdig ob das Projekt in 2015 weitergeführt werden kann. Ziel war es Paare der unteren Startklassen dem Leistungssport näher zu bringen. Es soll eine stärkere Identifikation mit dem Tanzsport und unseren TNW-Top-Paaren erreicht werden und den teilnehmenden Paaren gezeigt werden, was sie erreichen können.

Gliederung:

- **Powerkader:** 1 x jährlich 2 Tage jeweils STD & LAT mit Spitzenreferenten
Teilnehmer: D 4 Kader / Finale LM HGR S & Meister & Vize LM Jugend A D 3 Kader die besten 6–8 Paare des Leistungskaders + ggf. Jugend
- **Leistungskader:** 2 x jährlich 1 Tag –
jeweils STD und LAT, TNW-Landes-/Verbandstrainer
Teilnehmer D 2 Kader 15–20 Paare (B/A/S)
- **Motivationskader:** 3 x jährlich 1 Tag jeweils 4 UE STD und 4 UE LAT,
TNW Landes-/Verbandstrainer zusammen mit TNW-Spitzenpaar
Teilnehmer: zugelassen alle TNW-Paare der D- und C-Klasse, max. 30 Paare

Heimtrainer mit DTV-Lizenz sind zu allen Kaderlehrgängen willkommen

Kaderteilnehmer:

Die Paare des D 4 Kaders sind Kadermitglied durch ihr Meisterschaftsergebnis. Für den Powerkader sind sie ohne weitere Sichtung gesetzt.

Die Paare des D 3 Kaders erreichen diesen durch effektive Mitarbeit im Leistungskader und gute Turnierergebnisse. Nach erfolgreicher Teilnahme am Leistungskader können sie in den D 3 Kader für das folgende Jahr berufen werden.

Die Paare des D 2 Kaders werden bei den LMs der HGR B/A/S und anderen wichtigen Turnieren ermittelt.

Die Paare für den Motivationskader können sich zu den ausgeschriebenen Terminen über ihren Verein anmelden. Pro Lehrgang werden max. 30 Paare zugelassen.

Lehrinhalte:

- **Powerkader:** Fitnesstraining, fachliches Training mit Spitzentrainer
Dauer: zwei Tage wie bisher, allerdings mit verstärktem Fitnesstraining, inklusive Verpflegung und Übernachtung
- **Leistungskader:** Fitnesstraining, fachliches Training TNW-Landes-/Verbands-trainer. Im Sinne der Nachhaltigkeit sollen beide Kadertermine vom selben Trainer durchgeführt werden. Dauer: ein Tag, exklusive Verpflegung
- **Motivationskader:** Fachliches Training mit Trainer-A, der zusammen mit einem unserer Spitzenpaare unterrichtet. Zielsetzung ist es hierbei, möglichst motivierend auf die Paare einzuwirken. Anhand einfacher Übungsfolgen, die vom Trainer unterrichtet und vom Spitzenpaar demonstriert werden, soll das Spitzenpaar zeigen, was sich aus einer solchen Folge entwickeln kann und zusammen mit dem Trainer und den Teilnehmern die Folge erarbeiten. Hierdurch soll der Leistungswille, die Selbstmotivation und die Verbundenheit mit dem Tanzen der Paare gesteigert werden. Dauer: jeweils 4 UE

Seniorenkader:

Im Jahr 2014 wurde wiederum ein Seniorenkader im TNW unter der Leitung des TNW-Landestrainers Sven Traut mit sehr gutem Erfolg statt. Eingeladen hierzu wurden die Finalisten der LM SEN I/II/III S-STD. Das Projekt Seniorenkader wird auch in 2015, dann sogar mit zwei Terminen fortgesetzt.

Der TNW übernimmt hier die Organisation, die Kosten müssen im Wesentlichen von den Paaren selber getragen werden.

Kaderkonzept TNW JMD 2014

Nähere Infos hierzu finden Sie im Bericht des JMD Beauftragten.

TNW Paare im DTV Kader

Art	Kader	Name	Verein
Lat.	A	Formation A -Team	FG TSZ Aachen/TD-TSC Düsseldorf Rot-Weiß
Lat.	B	Formation A -Team	FG TSZ Velbert/ TC Seidenstadt Krefeld
Kombi	A	Valentin Lusin / Renata Buscheeva	TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
Kombi	B	Daniel Buschmann / Katarina Bauer	TSC Dortmund
Std	B	Erik Kem / Lisa Rykowski	TSC Dortmund
Kombi	A	Dima Doga / Sarah Ertmer	TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
Std	B	Bogdan Ianosi / Stefanie Pavelic	TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
Lat	B	Artur Balandin / Anna Salita	TC Seidenstadt Krefeld
Lat	B	Lars Pastor / Ecaterina Petrovna	TC Seidenstadt Krefeld
Lat	B	Vadim Lehmann/Maria Kleinschmidt	TC Seidenstadt Krefeld
Lat	D/C	David Ovsievitch/Elisabeth Wormsbecher	TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
Std	D/C	Niklas Patt/Janina Pempe	TSK St. Augustin

Bericht der Beauftragten für den Zentralen Wertungsrichter-Einsatz

Nach einem Absturz des ZWE-Portals, der verbunden war mit dem totalen Datenverlust, zu Beginn des Jahres, mussten in allen Bezirken sowohl die Turnierorte, die verantwortlichen Sportwarte, die ausrichtenden Vereine als auch alle Daten der aktiven Wertungsrichter neu angelegt werden. Dazu wurden alle Wertungsrichter sowohl auf den Kombi-Lehrgängen mündlich wie auch durch ein Rundschreiben der TNW-Geschäftsstelle schriftlich aufgefordert. Leider sind diesem Aufruf bis heute noch nicht alle Wertungsrichter nachgekommen. Um für eine Übergangszeit (bis das komplette ZWE-System neu aufgesetzt war) den reibungslosen Turnierablauf zu gewährleisten, wurden alle Wertungsrichter aufgefordert, ihre für April und Mai bereits bestätigten Einsätze nochmals zu melden.

Nach einigen Startschwierigkeiten, die zu hohem Mehraufwand bei den ZWEs führten, läuft das System seit Juli letzten Jahres wieder reibungslos. Alle Wertungsrichter-Einsätze werden ausschließlich über das Portal geplant und eingesetzt. Dies gilt seit letztem Jahr auch für alle Landesmeisterschaften des TNW. Ebenso werden die Einsätze für die danceComp über das ZWE-Portal abgewickelt.

Es folgen kurze Statistiken für das Jahr 2014:

Westfalen

- S/S Lizenz 29 Wertungsrichter – davon 7 Frauen
- S/A Lizenz 10 Wertungsrichter – davon 3 Frauen
- S/C Lizenz 2 Wertungsrichter
- A/A Lizenz 22 Wertungsrichter – davon 5 Frauen
- A/C Lizenz 9 Wertungsrichter – davon 5 Frauen
- C/C Lizenz 3 Wertungsrichter – davon 2 Frauen

Dies sind insgesamt 75 Wertungsrichter, die im Portal für den Bezirk Westfalen gelistet sind. Eine Wertungsrichterin, die eine doppelte S Lizenz besitzt, ist derzeit nicht im Portal registriert. Im Vergleich zum Jahr 2012 sind es demzufolge 10 Wertungsrichter weniger, wobei sich vor allem viele der älteren Wertungsrichter entschlossen hatten, ihre Lizenzen nicht zu verlängern.

Mittelrhein

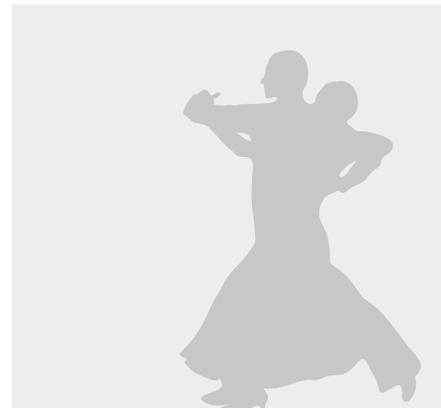
- S/S Lizenz 31 Wertungsrichter – davon 14 Frauen
- S/A Lizenz 7 Wertungsrichter
- A/A Lizenz 21 Wertungsrichter – davon 8 Frauen
- A/C Lizenz 7 Wertungsrichter – davon 3 Frauen
- C/C Lizenz 9 Wertungsrichter – davon 4 Frauen

1 WR hat seine Lizenzdaten falsch eingetragen (Eigentlich eine S/S Lizenz, eingetragen ist eine C/C Lizenz) Dies sind insgesamt 76 Wertungsrichter, die im Portal für den Bezirk Mittelrhein gelistet sind.

Niederrhein

- S/S Lizenz 23 Wertungsrichter – davon 12 Frauen
- S/A Lizenz 5 Wertungsrichter – davon 3 Frauen
- A/A Lizenz 26 Wertungsrichter – davon 12 Frauen
- A/C Lizenz 5 Wertungsrichter – davon 3 Frauen
- C/C Lizenz 11 Wertungsrichter – davon 5 Frauen

Im Bezirk Niederrhein hatte 88 Wertungsrichter eine Lizenz für 2014. Im ZWE-Portal waren aber nur 86 Wertungsrichter gemeldet.



Bericht der Kaderbeauftragten

Im Jahr 2014 gab es einige Veränderungen im Bereich der Kaderbeauftragung und der Kaderzugehörigkeit. Im März übernahm ich einige Aufgaben des langjährigen Kaderbeauftragten Heinz van der Sanden, der nach über 20 Jahren seine Tätigkeit auf die finanzielle Funktion beschränken wollte, um einen fließenden Prozess des Übergangs gewährleisten zu können.

Mir oblag ab dem Zeitpunkt in enger Absprache mit Heinz van der Sanden und dem Sportwart Ivo Münster die Aufgabe, die Kaderpaare einzuladen, die Lehrgangsleitung zu übernehmen und das Gespräch zwischen Paaren und Trainern zu suchen. Bis zu seiner für uns alle überraschenden Erkrankung im August führte Heinz van der Sanden weiterhin die Kontrolle der Paare auf den internationalen Turnieren durch und die davon abhängige Förderung. Diese Aufgabe übernahm Ivo Münster mit dem plötzlichen Ausscheiden seitens Heinz van der Sandens.

Sein Tod im Januar 2015 hinterlässt eine große Lücke.

Im nachfolgenden eine kurze Auflistung der stattgefundenen Kadermaßnahmen:

Motivationskader

Anzahl der Teilnehmer ist im Laufe des Jahres stark zurückgegangen.

Kadertrainer:

Michael Schneider	(mit Demo Paar Doga/Ertmer)	14/12 Paare
Oliver Kästle	(mit Demo Paar Buschmann/Bauer)	9/9 Paare
Petra Matschulat-Horn	(mit Lusins und Ovsievitch/Wormsbecher)	6/9 Paare

D2 Kader

Kadertrainer Latein Petra Matschulat-Horn und Standard Sven Traut
Fitness : Katharina Winters-Ohle

Schwankende Zahlen, da viele Paartrennungen während der Saison – vor allem in Latein!

Anfang 2014 Standard	9 Standard-Paare,
Ende 2014	9 Paare
Anfang 2014 Latein	9 Latein-Paare,
Ende 2014	5 Paare

Aufgestockt jeweils durch die Kombi-Turniere oder Trainerempfehlungen

D3 Kader

Trainer Martina Wessel-Therhorn, Horst Beer, Alexej Silde
Warmup Thomas Doernen

Anfang 2014 Standard	5 Paare,
Ende 2014	4 Paare
Anfang 2014 Latein	9 Paare,
Ende 2014	11 Paare

D4 Kader

Trainer Martina Wessel-Therhorn, Horst Beer, Alexej Silde

Die jeweiligen Finalisten der S-Meisterschaften plus zwei Jugendpaare in Latein Anfang 2014

Stand September 2014 Latein 5 Paare

Stand Dezember 2014 Standard 5 Paare

In allen drei Kadern kam es in diesem Jahr zu Kaderabstufungen nach erfolgter Nichtteilnahme an den Landesmeisterschaften und zu drei Kaderausschlüssen aufgrund von Nichtteilnahme an Pflichtturnieren und mehrfacher Abwesenheit bei Kadermaßnahmen.

Fitnesskader

Referent Sandro Hoffman

Zwei Termine D2 bis D4 alle zusammen plus die ersten drei der Senioren-LM!

Senioren-Kader

Eingeladen waren die Finalisten der Senioren-Meisterschaften der Sen I bis III in der Standard-Sektion.

Saskia von Schroeders

Kaderbeauftragte





Bericht der Aktivensprecherin

Schon wieder ist ein Jahr vergangen.

Das wichtigste Thema für die Tänzerinnen war (und ist) wohl die Kleiderordnung, die von der WDSF mal wieder kräftig durcheinander gebracht wurde. Das drohende Verbot der Hosen für Latein-Damen regte – völlig zu Recht – sehr viele von uns auf.

Mal wieder wurde von mir das Medium „facebook“ mit einer Umfrage zu dem Thema bemüht. Mit dem Ergebnis, dass die überwältigende Mehrheit sich für einen Beibehalt von Hosen für Damen aussprach. Heidi Estler nahm dieses Votum mit zum General Meeting der WDSF und tatsächlich – die Hosen bleiben erlaubt.

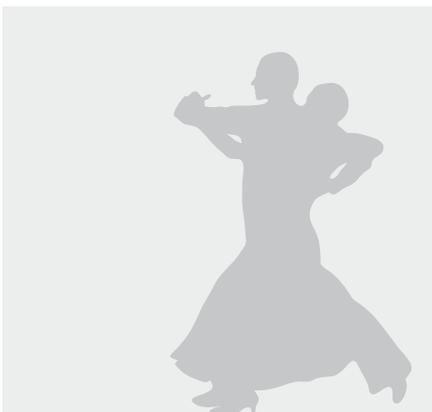
Weiterhin gab es vor einiger Zeit eine Umfrage, ob der Doppelstart bei Meisterschaften von Jugendpaaren in der Hauptgruppe erlaubt sein sollte oder nicht. Die Hauptgruppe-Paare haben oft das Gefühl, dass sie „gegen“ die Jugend sowieso keine Chance haben. Das kann man sehen wie man will beziehungsweise durchaus geteilter Meinung darüber sein. Tatsache ist aber, dass ab 2015 beim Deutschlandpokal der Hauptgruppen Jugendpaaren der Doppelstart nicht mehr erlaubt ist. Jetzt bleibt zu hoffen, dass die Starterzahlen bei den Deutschlandpokalen wieder nach oben gehen.

Schade aus TNW-Sicht war, dass sich so wenige Paare an der Wahl zum DTV-Aktivensprecher beteiligt haben. Sicher wird Andrea Leonhardt aus dem TBW den „Job“ gut machen, es wäre jedoch für den TNW durchaus gut gewesen, wenn „Wir im TNW“ eine Stimme mehr im Sportausschuss des DTV gehabt hätte.

Zum Schluss wünsche ich allen ein tänzerisch und persönlich glückliches 2015.

Mit tanzsportlichen Grüßen

Claudia Schickenberg
Aktivensprecherin



Bericht des JMD-Beauftragten



Auch in 2014 war der Sportbetrieb JMD eine logistische Herausforderung für das JMD-Team. Wiederum konnte die Saison traditionsgemäß im Februar 2014 beginnen und pünktlich, eine Woche vor den Deutschen Meisterschaften, mit allen Entscheidungen beendet werden. Hierbei möchte ich auch gleich ein dickes Lob an alle 27 verschiedenen Ausrichtern vergeben, die mit gewohnter Routine und ohne besondere Vorkommnisse alle Veranstaltungen über die Bühne brachten.

Die Saison 2014 hatte insgesamt einen leichten Rückgang bei der Anzahl der startenden Formationen zu verzeichnen. Auffallend aktuell ist der starke Zuwachs in der Saison 2015. Sowohl im Nachwuchsbereich der Leistungsklasse Kinder als auch in der Hauptgruppe sind ansteigende Anmeldezahlen zu verzeichnen.

Hauptgruppe			Jugend			Kinder		
Liga	2014	2015	Liga	2014	2015	Liga	2014	2015
1.BL	3	2						
2. BL	6	6						
RL	10	10						
OL1	9	10						
OL2	9	10						
VL1	10	10	VL	10	10			
VL2	9	10						
VL3	10	10						
LL1	10	12	LL1	9	10	LL1	7	12
LL2	10	11	LL2	10	12	LL2	7	12
LL3	10	11	LL3	9	12			
LL4	9	11	LL4	7				
Summe	105	113		45	44		14	24
Gesamt	164	181						

A. Formationen

I. Hauptgruppe

Die guten Saisonergebnisse in 2013 konnten aus TNW-Sicht in der Hauptgruppe für die Saison 2014 nicht wieder erzielt werden. In der 1. Bundesliga gab es den Abstieg, nach einem Jahr Zugehörigkeit, von der Formation „Boston Jazzdance Company“ (Boston-Club Düsseldorf). Sie wird wieder in der 2. Bundesliga Nord-Ost/West mit noch fünf weiteren TNW-JMD-Formationen vertreten sein. In den unteren Ligen (Regionalliga bis Landesliga) wurde nach den erzielten Plätzen und durch die bestehende Auf- bzw. Abstiegsregelung optimal ergänzt. Alle Ergebnisse sind nachzulesen unter <http://tnw.de/jmd/ligen-archiv>



II. Kinder und Jugend

Mit nur insgesamt 14 Kinderformationen in zwei Kinderligen waren vier Qualifikationsplätze zum Deutschlandcup 2014 in Großostheim gesetzt. Dementsprechend spannend verlief die Saison. Am Ende vertraten den TNW folgende Formationen Kinderliga 1: „Chocolat“ TSA d. ASV Wuppertal und „Rejoice“ TSC Brühl im Brühler TV Kinderliga 2: „Calidez“ TC Grün-Weiß Schermbeck und „Bounty“ TSG move&dance Ibbenbüren bei dieser Meisterschaft, die gleichzeitig als Qualifikation zur Weltmeisterschaft diente. Der Wuppertaler Formation „Chocolat“ gelang der Sprung ins Finale, wo sie am Ende mit einem vierten Platz bewertet wurden.

Aufgrund einer breit ausgebauten Struktur im Bereich der Jugend, ist der Prozess zur Qualifikation an der Weltmeisterschaft sehr viel umfangreicher. Wie im vergangenen Jahr waren am Ende der Saison in der Jugendverbandsliga der Tabellenplatz 1 bis 4 zur Regionalmeisterschaft Nord startberechtigt. Im Rahmen des Wettbewerbs in Wolfsburg konnten sich die Formationen „Amianto“ vom TC Grün Weiß Schermbeck, „Mirage“ vom 1. Voerder TSC Rot-Weiß und „Jazz`n Action“, von TuS Hilden für die Deutsche Meisterschaft in Saarbrücken qualifizieren.

„Amianto“ zeigte sich hier von allen TNW-Formationen am erfolgreichsten und lösten mit einem Platz 4 das Ticket zur Weltmeisterschaft. Alle Ergebnisse sind zu finden unter <http://jmd.tanzsport.de>

B. Solo/Duo/Small Group

Die Meldezahlen der abgeschlossenen Saison 2014 belegen, dass diese jüngste Wettbewerbskategorie weiterhin positiv bei den Aktiven angenommen wurde. Aus den Erfahrungen des Jahres 2013 sind Veränderungen seitens des DTV-Fachausschusses JMD in die Abwicklung der drei Ranglistenturnieren Solo/Duo/Small Group eingeflossen. Die Realität zeigte, dass hier in nächster Zukunft weiterer Handlungsbedarf in der Ausrichtung der Wettbewerbe und der gleichzeitigen Qualifikation zum Deutschlandpokal existiert. Kaum zu bewältigende Größen an Startfeldern bei den Ranglistenturnieren in Walldorf und Mannheim, aber eine überschaubare Menge an startenden Tänzern beim dritten Wochenende in Drensteinfurt, machte die Vorbereitung/Qualifikation zum Deutschlandpokal in Wuppertal für Tänzer und Ausrichter schwer kalkulierbar.

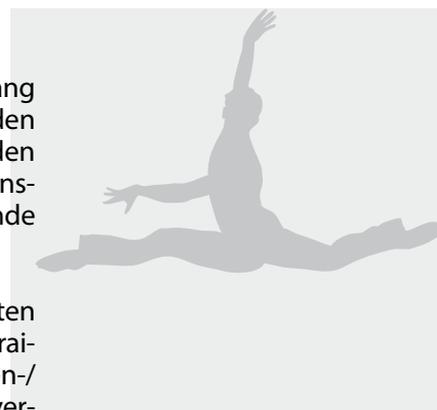
An zwei von drei Ranglistenturnieren müssen Tänzer/Gruppen teilgenommen und eine gewisse Anzahl von Ranglistenpunkten erkämpft haben, um unter die Besten 24 (Solo/Duo) bzw. unter die Besten 12 (Small Group) der Rangliste zu gelangen. Dies ist die Bedingung zur Teilnahme am Deutschlandpokal Solo/Duo/Small Group.

Um die hoffnungsvolle neue Tanzsportrichtung nicht zur Elitesportart werden zu lassen, wurde für 2014 erstmalig ein Wettbewerb für Anfänger/Amateure durchgeführt. Um Tänzer gleich auf eine mögliche Zukunft in dieser Kategorie vorzubereiten, wurden Turniere und Wettbewerbe im Stil eines Ranglistenturniers ausgerichtet. Eine kombinierte Ausrichtung Breiten-/Leistungssport kann nicht in einem gemeinsamen Wettbewerb erfolgen, somit richtete der Verband parallele Klassen an einem Standort aus.

Das erstmals in Deutschland stattfindende JMD Pilotprojekt „Newcomer Pokal“ bei der DJK Dülmen war somit die erste Möglichkeit für Neueinsteiger Solo/Duo und diente in den jeweils separat durchgeführten Turnieren Leistungssport (mit Startbuch) und Breitensport (ohne Startbuch) eine gute Gelegenheit, sich mit den Rahmenbedingungen dieser Sportart vertraut zu machen.

I. Der JMD-Jugendkader

Nach dem Erfolg des JMD-Jugendkaders im Jahr 2012/2013, wurde dieses bislang einzigartige Projekt innerhalb Deutschlands weiter ausgefeilt. Wie auch in den Jahren zuvor, mussten sich alle Interessierten einem Casting stellen, wo unter den Augen von Bundestrainer Andreas Lauck und Landestrainer Sebastian Spahn insgesamt 35 Teilnehmer gecastet wurden. Das ausgewählte Team bestand am Ende aus insgesamt zwölf Tänzern der Altersgruppe Kinder/Jugend.



An insgesamt drei Wochenenden wurden alle Kaderteilnehmer an den Orten Schermbeck, Voerde und Lohmar vom Trainerstab der Bundes- und Landestrainer auf die Ranglistenturniere und im Idealfall auf die qualifizierten Deutschen-/Weltmeisterschaften vorbereitet. Leider gab es in der Vorbereitungszeit einen verletzungsbedingten Ausfall eines Duos, erstmals ergänzte sich der Kader dann im laufenden Projekt. Mit Bravour nahmen die Kadertänzer am Deutschlandcup der Kinder und an den Ranglistenturnieren teil. Alle jugendlichen Tänzer qualifizierten sich über die Ranglisten zum Deutschlandpokal. Das vorgesehene Ziel des Projektes wurde somit ohne Probleme erreicht.

Besonders hervorzuheben sind die erreichten Titel und Finaleinzüge der Kaderteilnehmer. Dem Kinderduo Marie Ebert/Lea Panknin gelang es, mit dem Titel des Vizeweltmeisters weit an die Spitze des weltweiten JMD zu tanzen. National wurden die Zwei Vizemeister im Duo. Als Solisten wurden Marie Ebert zweite und Lea Panknin vierte des Deutschlandcups. Das Kinder Duo Maya Modispacher/Johanna Maurer verpasste mit Rang 4 knapp den Sprung auf das „Treppchen“ beim Deutschlandcup.

Auch im Bereich der Jugend gab es ein erfolgreiches Duo, Valerie und Mascha Hatkevitch belegten in der Finalrunde Deutschlandcup Platz 5 und verfehlten die Qualifikation zur Weltmeisterschaft nur knapp. Mit Jahreswechsel verlieren alle Kaderteilnehmer die Zugehörigkeit und müssen sich über das angesetzte Casting erneut um die Teilnahme bewerben.

II. Deutschlandpokal und Weltmeisterschaft

Im Bereich der Jugend ertanzte sich der ehemalige TNW-Kaderteilnehmer Georg Piehl, TV 1894 Eitorf, den Vizetitel in der Kategorie Jugend männlich. Mit diesem Ergebnis war er direkt für die Weltmeisterschaft qualifiziert. Bei den jugendlichen Damen schaffte das TNW-Kader-Duo Valeria und Mascha Hatkevitch vom Herner Turn-Club 1880 und Marie Ebert/Lea Panknin, TSV Kastell Dinslaken, beim Deutschlandpokal den Sprung ins Finale. Mit einem fünften und sechsten Platz reichte es aber nicht für die WM-Qualifikation in Polen.

Da aber das Duo Marie Ebert/Lea Panknin schon über den Deutschlandcup der Kinder für die WM qualifiziert war, fuhr man über diesen Weg nach Polen und holte sich dort den Vizeweltmeistertitel in der Kategorie Duo Children, Modern Dance. In der Kategorie Small Group Jugend ging der fünfte Platz an „Mirage“, 1. Voerder TSC Rot-Weiss. Wie im Vorjahr holte Louisa-Sophie Brebeck den Titel, gefolgt mit Platz 5 von Saskia Born. Bei der WM in Mikolajki ging Louisa-Sophie sowohl in der Kategorie Solo Female, Adult, Jazz Dance als auch Modern Dance an den Start.

Auch im Bereich Hauptgruppe männlich startete bei der Meisterschaft in Wuppertal ein Solist aus dem TNW. Marcelo Moraes vom ASV Wuppertal musste sich nur einem Tänzer geschlagen geben und holte den Vizemeistertitel. Mika Einmal war mit Platz 5 erfolgreich. Die Siegerin der Solisten wurde auch gekrönt mit Erfolg bei den Duos der Hauptgruppe. Louisa-Sophie Brebeck/Marcelo Moraes vom ASV Wuppertal verpassten das höchste Treppchen auf dem Siegerpodest nur knapp und bekamen die bronzene Medaille umgehängt. Bei der Weltmeisterschaft er-

reichte man Platz 5 im Finale. Platz 7 beim Deutschlandpokal ging an Mika Einmal/ Shirina Einmal, Tanzschule Lepehne-Bonn.

Auch bei den Small Groups der Hauptgruppe war der ASV Wuppertal auf Erfolgskurs. Im Finale des Deutschlandpokals mussten sich „Arabesque“ nur von einer Gruppe geschlagen geben und erreichte Platz 2. International bei der WM hieß es Endstation mit Platz 7 in der Kategorie Modern Dance. Platz 6 beim Deutschlandpokal belegte „La Danse“, Tanzschule Lepehne-Bonn.

Erstmalig wurde auch bei dieser Meisterschaft die Hauptgruppe II Small Group ausgetanzt. Beste TNW-Platzierungen hatten „Impression“, TSC Recklinghausen, mit Platz 3 und „Champagne“, 1. Voerder TSC Rot-Weiß 1987, mit Platz 4. Auch hervorheben darf man die Leistung der Tänzerinnen des ASV Wuppertal im Bereich Ballett. Parallel zur Meisterschaft des Jazz- und Modern Dance wurde die Weltmeisterschaften dieser Disziplin ausgetragen. Die Small Group Ballett und Formation Ballett setzte sich gegenüber der internationalen Konkurrenz durch und ernteten sich dabei Platz 2 und 3.

C. Lehre

Wieder einmal schaffte es der TNW, interessante JMD-Workshops im Rahmen der „Tanztage on Tour“ anzubieten. Dabei hatte man versucht, an einem Wochenende in verschiedenen Veranstaltungsstätten möglichst viele Teilnehmer zu erreichen.

Das Workshopangebot war dazu breit gefächert. Neben dem obligatorischen Partnering-Workshop gab es spezielle Kurse zum Thema „Turns & Jumps“, „Modern Floor“ und „Movement Research“. Die Tanzstile „Lyrical Jazz“, „Contemporary“ und – ganz neu – „Urban Contemporary“ vervollständigten das vielfältige Angebot. Insgesamt war nicht nur der hervorragende Unterricht der Dozenten und die liebevolle Ausrichtung der Tanztage ausschlaggebend für ein rundum positives Ergebnis. Auch die Motivation und die gute Stimmung unter den Teilnehmern machten die beiden Tage zu einem schönen Erlebnis.

Da das Angebot der TNW-JMD Tanztage in 2014 von den Aktiven gut angenommen wurde sind auch in 2015 „Tanztage on Tour“ geplant. Nähere Infos zu den Workshop-Angeboten gibt es im Internet unter <http://www.tnw.de/jmd/lehre>

Meinen JMD-Teammitgliedern, Marcell Belles-Zimprich, Vanessa Bobbe, Simone Hachenberg, Marina Söthe, Andreas Springer, Karl Sträter, Mark Stöppeler, Levinia von Werne möchte ich an dieser Stelle einen großen Dank für ihre Tätigkeit auszusprechen. Ohne dieses Engagement wäre so ein reibungsloser Ablauf des weiter aufstrebenden Bereichs JMD nicht möglich. Karl Sträter hat nach vielen Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit seinen Austritt aus dem Team erklärt. Ihm ist für viele geleistete Stunden besonders zu danken. Neu im Team begrüßen wir Stefan Huseman.

Das TNW-JMD-Team gratuliert allen JMD-Sportlern zu Ihren Erfolgen und wünscht für die kommende Saison 2015 weiterhin viele sportliche Glücksmomente.

Klaus Berns

JMD Beauftragter

Bericht der Lehrwartin



Ein lehrreiches Jahr 2014 liegt hinter uns. Neben zahlreichen Lizenzerhalts-, Kader- und Sportförderlehrgängen fanden auch mehrere Neuausbildungen statt.

Begonnen wurde der Zyklus am Anfang des Jahres mit der Ausbildung zum Trainer C Breitensport, die im Frühsommer abgeschlossen wurde. Nach den Sommerferien folgten weitere Schulungen zum Erwerb der Lizenz Trainer C Leistungssport Standard und/oder Latein. Da eine große Anzahl von Teilnehmern an mehreren Ausbildungen teilnahmen, blieben nicht viele tanzfreie Wochenenden für sie übrig. Ich freue mich sehr, den Vereinen im TNW gut ausgebildete, motivierte Trainer empfehlen zu können:

- 18 Trainer C Breitensport
- 17 Trainer C Leistungssport Standard
- 15 Trainer C Leistungssport Latein

Entsprechend dem gut etablierten Zweijahreszyklus fand ebenfalls eine Turnierleiterneuausbildung statt. Nach Abschluss der bestandenen Prüfung stehen dem TNW und seinen Vereinen jetzt auch 33 neue Turnierleiter zur Verfügung.

Neben den Neuausbildungen fanden wie jedes Jahr die gut besuchten drei Kombilehrgänge statt, deren Jahresthema „Silence and Stillness“ lautete.

Insgesamt fanden im TNW 48 verschiedene Lehrgänge an 94 Tagen statt.

- Neuausbildung: 38 Tage
(Tr C:Breitensport, LSp Standard, LSp Latein; TL)
- Kader Standard/Latein: 21 Tage
(D2, D3, D4, Motivationskader, Seniorenkader)
- Lehrgänge Jugend, Jugendkader: 12 Tage
(JuTTa, Sportförderlehrgänge, Jugendkader)
- JMD: 10 Tage
(Kader, Sportförderlehrgänge)
- Lizenzerhaltsschulungen Trainer, WR: 7 Tage
(Kombi Latein, Standard, Breitensport, JuTTa)
- Erhaltsschulungen TL: 3 Tage
- Sportförderlehrgänge: 3 Tage

Ich bedanke mich herzlich bei allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern für ihre hohe Einsatzbereitschaft, ihre Kreativität und persönliches Engagement, die es uns möglich gemacht haben, diese Anzahl an Lehrgängen erfolgreich für sie im TNW durchzuführen.

Zu danken habe ich aber vor allem meinen Kollegen aus dem Präsidium und den Damen der Geschäftsstelle, die meine Arbeit begleiten und mir viele Anregungen geben.

Heidrun Dobeleit
Lehrwartin



Bericht des Breitensportwarts

Der DTV hat in 2013 das Ressort „Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport“ umbenannt in „Sportentwicklung“ – die bisherige Bezeichnung ist als Untertitel erhalten geblieben. Damit wird die Wertigkeit „Breitensport“ im deutschen Tanzsport untermauert – ohne den Bereich „Turniersport“ zu schmälern; beiden Bereichen sind auf der Funktionärs-Ebene (vom DTV mit seinen Fachverbänden über die Landesverbände bis hin zum Verein) gleichwertige Aktivitäten zu widmen.

Im TNW-Ressort Breitensport sind in 2014 mit Unterstützung unter anderem aus „Lehre“, „Schulsport und Soziales“, „Jugend“ und „JMD“ entsprechende Aktivitäten durchgeführt worden, nicht zu vergessen, die Aktivitäten zum Erwerb „Deutschen Tanzsportabzeichen“.

Zunächst aber unseren herzlichsten Dank an alle Vereinsvertreter/innen, die uns in enger Zusammenarbeit geholfen haben, Ideen umzusetzen, aber auch besonders neue Ideen aufzugreifen. Zum Letzteren erwarten wir aber auch Anregungen aus den Vereinen – nur so kann der Breitensport lebendig gehalten werden.

Weiterhin richten wir unseren Dank an die Damen der Geschäftsstelle für die vielen großen und kleinen Hilfen. Auch allen Präsidiumsmitgliedern, dem Jugendvorstand, den Mitgliedern des JMD-Teams und den Beauftragten „BSW“ und „DTSA“ ein herzliches Dankeschön.

März 2003 wählte mich das TNW-Präsidium in das verwaiste Amt „Breitensportwart“ – bestätigt durch den Verbandstag April 2003. Rein private Gründe ließen in 2014 meine Entscheidung reifen, mit dem TNW-Präsidenten Norbert Jung einen Nachfolger für dieses Amt zu suchen. Am 28. Oktober 2014 ist Marc Lob vom Präsidium als Nachfolger in das Präsidialamt „Breitensportwart“ gewählt worden. An die Vereine richte ich die große Bitte, Marc Lob mindestens die mir entgegengebrachte Unterstützung zu gewähren.

Der DTV-Ausschuss „Sportförderung“ hat im Oktober in Ludwigsburg getagt – dort habe ich den TNW vertreten. DTV-Vizepräsident Thomas Wehling ist nach dem DTV-Verbandstag im Juni 2014 die Zuständigkeit „Sportförderung und DTSA“ übertragen worden. Aktivitäten aus den Landesverbänden wurden vorgebracht und analysiert – das Thema „BSW-Nachwuchs im Seniorenbereich“ brennt weiterhin nicht nur dem TNW unter den Nägeln. Der TNW konnte insbesondere auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Fachverband „Bundesverband für Seniorentanz“ (BVST) verweisen; gegenseitige Weiterbildungen im Trainer-Bereich geben den TNW-Vereinen Möglichkeiten zu qualifizierten Angeboten im Senioren-Tanzsport.

Am selben Wochenende tagte vorher der DTSA-Ausschuss des DTV. Jede Person kann sich zur DTSA-Abnahme melden. Auch Schulen oder Institutionen können sich zu Abnahmen anmelden. Ausrichter der Abnahme ist dann aber immer ein DTV-Verein oder der zuständige LTV. Hingewiesen wurde auf die Formulierung in den DTSA-Richtlinien „Jede Person“ kann sich zu einer DTSA-Abnahme anmelden – eine deutsche Staatsangehörigkeit ist NICHT erforderlich – auch der Wohnsitz muss nicht zwingend innerhalb der BRD sein.

Die Ausstellung von Breitensportpässen (Startkarten) ist für den TNW weiterhin eine erfolgreiche Aktion – weit über 500 Breitensportpässe wurden seit Bestehen der Aktion über alle Altersbereiche in Standard und Latein (Verhältnis circa 2/3 zu 1/3) ausgestellt; auch hier greift ab Juli 2015 die ESV.

Die Veranstaltungen „BSW im TNW“ sind in ihrer Anzahl und bezüglich der Startmeldungen je BSW auch weiterhin rückläufig; auch die Startmöglichkeit von Paaren mit einem Startbuch „D“ konnte den Trend nicht umkehren. Wir rufen alle Vereine auf, gerade im Seniorenbereich verstärkt Paare aus den Gesellschaftskreisen für Breitensportwettbewerbe zu gewinnen – nur so können wir im TNW eine lebendige „BSW-Szene“ erhalten und weiterhin den Turnierbereich unterstützen. Richten Sie als Verein doch mal Nachwuchs-BSW aus (diese dürfen für Startbuch- und Startkarten-Inhaber der D-Klasse gesperrt werden).

Zum 01.01.2013 wurde das Design der DTSA-Urkunden in A4 gewechselt und zusätzlich mit dem Logo des DOSB versehen; damit hat das DTSA Anerkennung im Regelwerk zum Deutschen Sportabzeichen des DOSB in der Disziplingruppe „Koordination“ gefunden. Näheres steht im „Prüfungswegweiser zum DSA“ des DOSB.

Das DTSA „Tanzsternchen“ mit vereinfachten Abnahmebedingungen und eigens gestalteter Urkunde und Button hat im TNW seinen erfolgreichen Weg auch in 2014 unterstrichen – die Abnahmezahlen sprechen für sich:
In 2014 insgesamt 532 Abnahmen Tanzsternchen – zum Vergleich 2013: 419.

Damit komme ich zu den DTSA-Gesamt-Abnahmezahlen:
Gesamt TNW 2014: 4382 – zum Vergleich 2013: 3793.
Das sind 589 mehr als im Jahr 2013.

Mein Dank gilt ganz besonders den beiden Beauftragten Karl-Josef Meißner und Marc Lob und natürlich den Abnehmerinnen/Abnehmern, die ihre Freizeit zur Verfügung gestellt haben.

Ein besonderer Dank an die Vereine mit mehr als 100 Abnahmen:

■ VTG Grün-Gold Recklinghausen	247 Abnahmen
■ TSA d. SG Sendenhorst 1910	183 Abnahmen
■ Die Residenz Münster	171 Abnahmen
■ TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen	127 Abnahmen
■ TSC Werne	124 Abnahmen
■ TSC Schwarz-Gelb Aachen	118 Abnahmen
■ Saltatio Bergheim	107 Abnahmen

Liebe Vereins-Funktionäre und Trainer, führen sie ihre Mitglieder zur DTSA-Abnahme, und geben sie die Termine auch in der örtlichen Presse bekannt – Jede(r) ist zugelassen. Ihre Mitglieder können sich auch einer Abnahme in einem anderen Verein anschließen (Termine auf der TNW-Homepage) – oder versuchen sie doch mal eine Abnahme-Kooperation mit befreundeten Vereinen oder auch mit Tanzgruppen, die kein DTV-Mitgliedschaft besitzen – auch auf diesem Wege sind Mitglieder zu gewinnen; nicht zu vergessen die Möglichkeit der Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten.

Den „12. BSW-Pokal-Wettbewerb des TNW für Mannschaften/Senioren“ am 15. September richtete der TSC Brühl im BTV in seinen Vereinsräumen aus – die Regelung ein A- und B-Finale durchzuführen, ist bei den Mannschaften/Paaren weiterhin sehr gut angekommen. Der TNW-Wander-Pokal konnte der Mannschaft des Grün-Gold Casino Wuppertal Team Grün übergeben werden – den Ehrenpokal im B-Finale ertanzte sich die Mannschaft des casino blau-gelb essen.

Aber auch hier sind die Startmeldungen rückläufig.

Zum TNW-Breitensport-JMD-Pokal für Formationen kann festgestellt werden, dass diese Veranstaltung – über 3 Wettbewerbe in jeweils 4 Altersklassen – seine Berechtigung auch in 2014 unterstrichen hat. Austragungsorte der 3 Wettbewerbe waren Hochdahl, Borgentreich und Voerde (Pokalvergabe).

Den Pokal des TNW in der jeweiligen Alterskategorie ertanzten sich:

■ Kat I	(6 bis 9 J)	„Violett“	ESV Olympia Köln
■ Kat II	(bis 12 J)	„Top Seckret“	TSC Haltern
■ Kat III	(bis 15 J)	„Little Devils“	SV Krefeld Hüls
■ Kat IV	(ab 15 J)	„Crossover“	TSC Haltern

Mancher Formation musste wegen Überbelegung (maximal 25 Formationen) schweren Herzens eine Startabsage erteilt werden. Mit dem Pokal wird den vielen Breitensport-Formationen ebenfalls ein Trainingsziel geboten und damit Nachwuchs für den Ligabetrieb gefördert und letztendlich gewonnen – zugelassen sind auch Breitensport-Formationen des WTB und RTB.

Der TNW beschritt auch in 2014 neue Wege der Mitgliedergewinnung durch Vereine über den Breitensport. Am 09. November richtete der TNW in Paderborn und Duisburg das Event „Bewegt älter werden“ aus – zwei Veranstaltungen, die den Funktionären der Vereine Wege aufzeigten, Menschen „über 50“ mit einem Angebot „Tanzen“ als Bewegungs- und Konzentrationssport in den Verein zu holen. Viele Menschen haben den Weg zu diesen beiden Veranstaltungen gefunden und sich bei Kaffee und Kuchen über die möglichen Angebote informiert – Paare und Gruppen aus Vereinen des TNW haben das Programm gestaltet – leider suchte man Vereins-Funktionäre fast vergeblich.

Ein weiteres aktuelles Thema im Sport wird – in der Öffentlichkeit ab Kindergarten ist es ein Thema – die „Inklusion“. Auch hier öffnet sich für Vereine eine große Möglichkeit, neue Angebote zu kreieren und damit Menschen in den Verein zu holen. Zugegeben, ein aufwendiges Tätigkeitsfeld für die Vereinsfunktionäre. Dazu hat der TNW mit der Residenz Münster am 15./16. November 2014 eine Veranstaltung „EUREGIO tanzt inklusiv“ – unter Beteiligung der Niederlande – ausgerichtet. Breitensportler (mit und ohne Handicap) und Turniersportler (mit und ohne Handicap) zeigten, dass gemeinsamer Tanzsport – egal ob Breitensport oder Turniersport – durchaus möglich und auch sinnvoll sind. Beim Publikum hat diese Veranstaltung eine breite Zustimmung gefunden. Näheres dazu finden Sie in der TMU – 1/2015. Die Veranstaltung wird eine Fortsetzung über 2015 hinaus finden.

Herzlichsten Dank für alle Anregungen, die uns erreicht haben. Aber auch die kritischen Anmerkungen sind uns wichtig – sie tragen ebenfalls dazu bei, Neues auf den Weg zu bringen oder auch eingefahrene Strukturen neu zu gestalten. Alles kann nicht immer sofort realisiert werden – wird aber unsererseits nicht in die Ablage „Vergessen oder lästig“ gelegt – gemeinsam lässt sich eine erfolgreiche Zukunft vom „Breitensport“ zum „Leistungssport“ gestalten.

Für die Zukunft wünsche ich meinem Nachfolger im Amt eine erfolgreiche Zukunft mit vielen Aktivitäten. Liebe Vereine/Funktionäre, lassen Sie Marc Lob die Unterstützung zukommen, die Sie mir über 12 Jahre haben zukommen lassen – dann sehe ich für den TNW-Tanzsport in seiner ganzen Vielfalt eine erfolgreiche Zukunft.

Horst Westermann/Marc Lob

Breitensportwart und DTSA-Beauftragter

Bericht des Pressesprechers

TNW online

Die Internetseite des TNWs, die im Jahr 2013 komplett neu gestaltet wurde, läuft im Großen und Ganzen einwandfrei. Dennoch gibt es unter realen Bedingungen an der einen oder anderen Stelle noch Verbesserungen, Änderungen und Wünsche, die berücksichtigt werden müssen. Das Internet ist in der heutigen schnelllebigen Zeit ein Medium, das sich ständig verändert und nahezu täglich mit News und Informationen bedient werden muss. Auch die Anbindung an das SocialNetwork „facebook“ wurde optimiert. Hier ist es das Ziel, im kommenden Jahr die verschiedenen TNW-Seiten zu bündeln, um dieses Netzwerk optimaler zu nutzen und noch mehr Tanzsportinteressierte über das Geschehen rund um den TNW schnell zu informieren. Die Arbeit im Internet ist mittlerweile so umfangreich und zeitaufwendig geworden, dass es nicht mehr wie bisher, von einem einzelnen Webmaster ehrenamtlich bewältigt werden kann. Ich freue mich daher, dass sich ein Team gefunden hat, das sich gegenseitig hervorragend unterstützt und zusammenarbeitet. Neben dem langjährigen TNW-Webmaster Frank Abitz ist es gelungen, Thorben Heks, Marcell Belles, Tim Wattenberg und Armin Scholz-Behlau für die Mitarbeit im TNW-Internetteam zu gewinnen. Ich möchte mich an dieser Stelle herzlich für ihren Einsatz und die großartige Zusammenarbeit bedanken.



danceComp Wuppertal

Mit der wachsenden Größe dieser internationalen Top-Veranstaltung in Nordrhein-Westfalen wächst auch die Berichterstattung in den Medien. Die Vorberichterstattung und die Berichterstattung vor Ort, nicht nur durch die Wuppertaler Presse, wird von Jahr zu Jahr größer. Aber auch national wächst das Medieninteresse an dieser hochklassigen Veranstaltung stetig. Etliche Redaktionsmitglieder der „TMU“ waren an allen Tagen tatkräftig im Einsatz, um über die danceComp aus Sicht des TNWs zu berichten. Zur Unterstützung des Presse- und Internetteams, das eine zeitnahe Online-Berichterstattung und den umfassenden Artikel im „Tanzspiegel“ gewährleistet, konnten wir, wie bereits im vergangenen Jahr, erneut kompetente Kollegen aus anderen Landesverbänden zur Unterstützung gewinnen. Der 2013 ins Leben gerufene Pressebrunch wurde bei der danceComp 2014 um zwei Workshops für alle Interessierten erweitert. Die Themen dieser Workshops waren zum einen, die digitale Bildbearbeitung und zum anderen das immer brisanter und umfangreicher werdende Thema: „Das Recht am Bild“. Mein Dank dafür gilt Thorben Heks, der als Referent für das Thema „Recht am Bild“ zur Verfügung stand, für seine sehr gute Arbeit, denn es verlangt eine Menge juristisches Fachwissen und eine intensive Recherche.

TMU

Ein über Jahre gewachsenes Team von mittlerweile 26 Redaktionsmitgliedern ist Woche für Woche im Einsatz, um zeitnah auf unserer Internetseite „TNW-Online“, in den sozialen Netzwerken, im Gebietsteil West des Tanzspiegels, der „Tanz mit uns“, kurz der „TMU“ genannt, und im „Tanzspiegel“ über tanzsportliche Veranstaltungen in NRW und über die weltweiten Erfolge unserer Spitzenpaare und Teams zu berichten. Es ist nicht leicht, ehrenamtliche Mitarbeiter zu gewinnen und diese immer wieder zu motivieren. Alle Redaktionsmitglieder opfern ihre Freizeit oft bis spät in die Nacht, um diese Aufgabe zu bewältigen. Ich bedanke mich bei allen Redakteuren und Fotografen für ihren engagierten und zeitaufwendigen Einsatz.



Mein besonderer Dank gilt Simone Ascher, die Monat für Monat dafür sorgt, dass die „TMU“ „pünktlich bei der Druckerei ist, nachdem sie diese vorher für uns alles schön gestaltet hat und an den TMU-Chefredakteur Robert Soencksen, der die Einsatzplanung koordiniert und bei dem alle Fäden der Redaktion zusammenlaufen.

Akkreditierung bei TNW-Veranstaltungen

Mit Beginn des Jahres 2013 wurde für alle Veranstaltungen des TNW eine Akkreditierungspflicht eingeführt. Ich würde mir wünschen, dass diese im laufenden Jahr konsequenter umgesetzt wird. Einige Vereine geben regelmäßig Rückmeldungen, welche Journalisten und Medien bei ihren Veranstaltungen vor Ort zu Gast waren. Sie übermitteln mir erschienene Artikel von ihren Veranstaltungen und von den Erfolgen ihrer Paare aus der ortsansässigen Tagespresse zur Archivierung und geben mir damit eine Möglichkeit nachzuvollziehen, in welchem Umfang über unseren Sport in NRW berichtet wird. Wenn mehr Vereine diesem Beispiel folgen würden, ergäbe sich ein umfassenderes Bild darüber, wie der Tanzsport in NRW in den Medien wahrgenommen wird.

Sonstiges

Als Pressesprecher bin ich bei vielen Tanzsportveranstaltungen persönlich anwesend und pflege einen regelmäßigen Austausch mit den Presseverantwortlichen vieler Vereine. Neben meiner Arbeit in der Redaktion der „TMU“, bei „TNW-Online“ und im TNW-Internetteam stehe ich mit meinen Amtskollegen, den Pressesprechern der anderen Landesverbände unter anderem im Arbeitskreis für Öffentlichkeitsarbeit, dem DTV-Pressesprecher Daniel Reichling und der Chefredakteurin des Tanzspiegels in engem Kontakt und unterstütze sie bei Bedarf. So zum Beispiel beim Ostermarathon in Niedersachsen oder im Presseteam der German Open in Stuttgart. Im vergangenen Jahr habe ich für die TNW-Aktion „Bewegt älter werden“ die Vorberichterstattung in der örtlichen Presse inszeniert. Durch die gezielte Werbung besuchten allein in Duisburg über 100 interessierte ältere Mitbürger diese gelungene Werbeaktion des TNW. Auch bei der mittlerweile traditionellen Veranstaltung im Düsseldorfer Flughafen „Tanz Terminal tanz“ herrscht ein großes Medieninteresse, bei dem ich den Verantwortlichen für die Öffentlichkeitsarbeit des Flughafens Düsseldorf beratend zur Seite stehe.

Es war ein bewegtes Jahr. Es hat mir viel Freude bereitet mit allen Präsidiumskollegen, die mich immer kollegial unterstützt haben, zusammen zu arbeiten. Ich danke allen Kollegen für ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

Mein Dank gilt nicht zuletzt den guten Geistern in der TNW-Geschäftsstelle, Frau Kopania und Frau Jakobek, für ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit.

Volker Hey

Pressesprecher

Bericht der Fachwartin für Schulsport und Soziales



Alles tanzt – kooperativ und inklusiv

Die durchgeführten sozialen Projekte und Maßnahmen im Berichtszeitraum 2014 zielten auf die Inklusion und Teilhabe von Menschen mit unterschiedlichen Handicaps und umfassten darüber hinaus Tanzangebote für ältere Menschen („Bewegt älter werden“). Der Schwerpunkt im Schulsport lag in der Weiterentwicklung und Unterstützung der Vereinsjugendarbeit durch die Förderung der Zusammenarbeit von Vereinen, Schulen und Kindertagesstätten. Auch nach der Einführung der Ganztagschule und der Schulzeitverkürzung bleiben die Sportvereine weiterhin die dominierenden Kooperationspartner der Schulen. Daher sollten auch die Tanzsportvereine das Konzept ihrer Jugendarbeit und ihre Angebotsstruktur den veränderten schulischen Gegebenheiten weiter anpassen. Förderung und Unterstützung erhalten die Vereine dabei durch die angebotenen TNW-Projekte, die Ansatzpunkte und Handlungsmöglichkeiten aufzeigen.

Kooperationsprojekte mit Schulen und Kindertagesstätten

Die TNW-Förderpreise sind mit der Zielsetzung ausgeschrieben, Vereine zur Zusammenarbeit mit Schulen und Kindertagesstätten zu motivieren und diese Kooperationsmaßnahmen zu fördern. Hier sind die Vereine angesprochen, mit Engagement und kreativen Ideen gemeinsame Aktionen mit den Kooperationspartnern zu planen. Darüber hinaus geben die prämierten Projekte anderen Vereinen Anregungen und Beispiele für eigene Aktivitäten. Alle 2014 eingereichten Bewerbungen entsprachen den vorgegebenen Kriterien. Daher hat die Jury die Bewerber mit finanziellen Förderpreisen im Gesamtwert von 2.800 Euro ausgezeichnet.

14. TNW-Förderpreis „SchuKo – Vereine und Schulen arbeiten zusammen“

Sieben Vereine haben sich um den TNW-Förderpreis „SchuKo“ beworben. Die Projekte dieser Vereine basieren überwiegend auf der Kooperation in schulischen Arbeitsgemeinschaften. Mehrere Vereine orientieren sich an einem Konzept, das sowohl die Einbindung in das Schulleben (Präsentationen, Auftritte) als auch in das Vereinsleben (Veranstaltungen im Verein, DTSA-Abnahmen, Teilnahme an Trainingsangeboten) berücksichtigt. Das Tanzangebot reicht dabei von Hip-Hop über Video Clip Dancing und Jazzdance bis zu den Standard- und Lateinamerikanischen Tänzen. Der 14. TNW-Förderpreis „SchuKo – Vereine und Schulen arbeiten zusammen“ wurde in drei Rängen vergeben:

- 1. Rang: TSG Hamm und Die Residenz Münster
- 2. Rang: TSC Grün-Gelb Erftstadt
- 3. Rang: TSC Flair Herford, TC Royal Oberhausen, TSC Blau-Weiß im TV 1875 Paderborn und TC Grün-Weiß Schermbeck

2. TNW-Förderpreis „KiKo – Vereine und Kindertagesstätten arbeiten zusammen“

In den TNW-Förderpreis-Wettbewerb „KiKo“ können Maßnahmen aus der ganzen Bandbreite der Kooperationen mit Kindertagesstätten eingebracht werden, beispielsweise Tanzprojekte, Workshops, Tanzsternchenabnahmen oder Benefizver-



anstaltungen in Kindergärten. Die drei Medaillenränge des 2. TNW-Förderpreises „KiKo – Vereine und Kindertagesstätten arbeiten zusammen“ erreichten folgende Vereine:

- 1. Rang: Linedance4all Bielefeld und Die Residenz Münster
- 2. Rang: VTG Grün-Gold Recklinghausen
- 3. Rang: TC Linon Bielefeld

Die TNW-Förderpreise „SchuKo – Vereine und Schulen arbeiten zusammen“ und „KiKo – Vereine und Kindertagesstätten arbeiten zusammen“ sind für das Kalenderjahr 2015 erneut ausgeschrieben (siehe Seite 41).



Kooperation mit dem Ministerium/Landesstelle für den Schulsport

TNW-Landeswettbewerb „Tanzende Schulen 2014“

Rund 150 Schülerinnen und Schüler gingen im Rahmen des Landessportfestes der Schulen/JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA für ihre Schulen beim gastgebenden TSC Blau-Weiß im TV 1875 Paderborn an den Start. Bei den jüngeren Mannschaften in der Wettkampfklasse III siegte das Königin-Mathilde-Gymnasium (B-Team) vor der Mannschaft der Arnold-Janssen-Schule aus Bocholt:

WK III (7 Teams der Jahrgangsstufen 5 bis 9)

- 1. Königin-Mathilde-Gymnasium Herford B-Team
- 2. Arnold-Janssen-Schule Bocholt „Funny-dancer AJS“
- 3. Pelizaeus-Gymnasium/Gymnasium Theodorianum Paderborn
- 4. Gymnasium Schloß Neuhaus/Gymnasium St. Michael Paderborn
- 5. Weser-Gymnasium Vlotho WGV Dancers I
- 6. Königin-Mathilde-Gymnasium Herford C-Team
- 7. Von-Fürstenberg Realschule Paderborn

Auch in der Wettkampfklasse II setzten sich die Teams aus Herford und Bocholt an die Spitze:

WK II (5 Teams der Jahrgangsstufen 8 bis 13)

- 1. Königin-Mathilde-Gymnasium Herford A-Team
- 2. Arnold-Janssen-Schule Bocholt „Power-group AJS“
- 3. Goerdeler-Gymnasium Paderborn/Mauritius-Gymnasium Büren
- 4. Weser-Gymnasium Vlotho

Als Pilotprojekt war erstmalig ein Formationswettbewerb (Freestyle) ausgeschrieben, an dem Schulen aus Paderborn, der Stadt des Ausrichters, teilnehmen konnten. In der WK III überzeugte das Team des Reismann-Gymnasiums. Das Kopf-an-Kopf-Rennen der beiden Formationen des Mauritius-Gymnasiums Büren konnten die „Mauri-Ballerinas“ in der WK II knapp für sich entscheiden.

Für 2015 ist der Mannschaftswettbewerb in Zusammenarbeit mit der Landesstelle für den Schulsport (Ministerium FKJKS) erneut ausgeschrieben. Auch der Wettbewerb für schulische Tanzgruppen (Formationstanz) wird 2015 für die weiterführenden Schulen der Stadt Münster und ihrer Nachbarkreise angeboten (siehe Seite 41).



Kooperation mit den Schulsportbeauftragten der Länder im DTV

DTV-Prädikate „Tanzsportbetonte Schule“ – „Schulsportbetonter Verein“ „Tanzbetonter Kindergarten“ – „Kindergartenbetonter Verein“

2014 war Inklusion das Schwerpunktthema des Bundestreffens der Schulsportbeauftragten der Länder. Auf der Tagesordnung standen weiterhin die aktuellen schulsportlichen Entwicklungen in den Bundesländern und das gemeinsame Regelwerk für Landesentscheide Tanz im Rahmen des Schulsportwettbewerbs JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA.

Weiterhin wurden die Prädikate „Tanzsportbetonte Schule – Schulsportbetonter Verein“ und „Tanzsportbetonter Kindergarten – Kindergartenbetonter Verein“ vergeben. Da die Prädikate im Zweijahres-Modus vergeben werden, sind mehrere Vereine, die mit Schulen kooperieren, bereits im Vorjahr ausgezeichnet worden. Aus dem TNW wurden folgende Vereine und Schulen mit den Prädikaten „Tanzsportbetonte Schule“ – „Schulsportbetonter Verein“ und einem Geldpreis von 250 Euro ausgezeichnet:

- TSC Grün-Gelb Erftstadt
- TSC Blau-Weiß im TV 1875 Paderborn mit den Partnerschulen Friedrich-von-Spee-Gesamtschule Paderborn, Georgschule Paderborn, Von-Fürstenberg-Realschule Paderborn, Pelizaeus-Gymnasium Paderborn, Gymnasium Schloß Neuhaus Paderborn, Gymnasium St. Michael Paderborn
- TSG Hamm mit der Partnerschule Friedrich-Ebert-Schule Kamen

Folgende Schulen und Vereine erhielten weiterhin das Prädikat:

- TC Royal Oberhausen mit der Partnerschule Gesamtschule Weierheide Oberhausen
- TC Grün-Weiß Schermbeck mit den Partnerschulen Maximilian-Kolbe-Schule Schermbeck, Gesamtschule Schermbeck und die Gregorschule Bottrop.

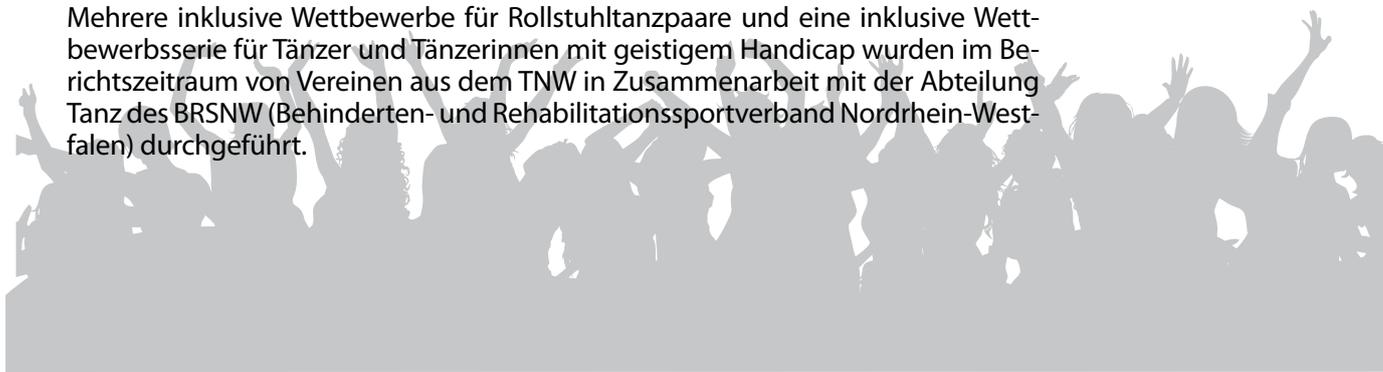
Kooperation mit dem LSB

Konzept „Talentsuche und Talentförderung“

Am Landesleistungszentrum und Talentstützpunkt Paderborn wurden im Rahmen des Konzeptes „Talentsuche und Talentförderung“ im Jahr 2014 vier Gruppen gefördert. Das vom Landessportbund und dem Innenministerium NRW ausgeschriebene Programm zielt darauf, Talente zu sichten und Jugendliche sinnvoll mit dem leistungssportlichen Training vertraut zu machen.

Projekte und Kooperationen im Bereich der Inklusion

Mehrere inklusive Wettbewerbe für Rollstuhltanzpaare und eine inklusive Wettbewerbsserie für Tänzer und Tänzerinnen mit geistigem Handicap wurden im Berichtszeitraum von Vereinen aus dem TNW in Zusammenarbeit mit der Abteilung Tanz des BRSNW (Behinderten- und Rehabilitationssportverband Nordrhein-Westfalen) durchgeführt.



Im November führte die Zusammenarbeit mit dem SRN (Stichting Rolstoeldansen Nederland) und dem BRSNW im Rahmen der Veranstaltung „Euregio tanzt inklusiv“ Breitensport- und Turnierpaare mit und ohne Handicap aus Deutschland und den Niederlanden und Paare mit und ohne geistiges Handicap zu einem Wettbewerbswochenende in Münster zusammen. Dieses inklusive und grenzübergreifende Projekt wird auch 2015 weiterentwickelt und fortgesetzt.

Auch im Rahmen der Messe Rehacare war der TNW durch inklusive Tanzgruppen aus verschiedenen Vereinen vertreten. Über die aktuellen sportpolitischen Trends zur Inklusion konnte ich mich während des Kongresses „Sport und Inklusion“ in Düsseldorf informieren und die Ergebnisse diskutieren.

Dank und Perspektive

Durch das Aufgreifen weitergehender Aspekte und die Einbeziehung neuer Kooperationspartner wurden im vergangenen Jahr zusätzliche Ressourcen erschlossen und damit die Handlungsmöglichkeiten sowohl im sozialen Bereich als auch in Schulen und Kindertagesstätten erweitert.

Notwendige Voraussetzung für eine entsprechende Weiterentwicklung ist dabei das Engagement der Vereine und Ihrer Mitarbeiter, die durch ihre grundlegende Arbeit vor Ort die konkrete Umsetzung der Projekte geleistet haben. Ihnen gilt daher mein besonderer Dank sowie allen, die mich im Präsidium, in den verschiedenen Gremien und auch in der Geschäftsstelle unterstützt haben.

Juliane Pladek-Stille

Fachwartin für Schulsport und Soziales



„Tanzende Schulen 2015“**9. Landeswettbewerb für Schulmannschaften im Tanz**

Der Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen lädt in Zusammenarbeit mit dem Innenministerium und dem Sportamt der Stadt Münster und in Kooperation mit der Residenz Münster wiederum alle Schulen und Vereine zur Teilnahme am Landeswettbewerb für Schulmannschaften im Tanz „Tanzende Schulen 2015“ ein. Es gelten die versicherungsrechtlichen Bestimmungen für Schulsportwettkämpfe in Nordrhein-Westfalen.

Den Vereinen bietet dieser Wettbewerb Chancen und weitere Ansatzpunkte für die Zusammenarbeit mit Schulen. Der Wettbewerb am Ende des Schuljahres ist ein attraktives Ziel für Schülergruppen, die an Tanzarbeitsgemeinschaften und -projekten teilgenommen haben.

Am 09. 05. 2015 werden die Schulmannschaften in drei Pflichttänzen (Langsamer Walzer, Cha-Cha-Cha und Jive) und einem Wahl Tanz in der Dreifach-Sporthalle Hiltrup in Münster-Hiltrup um Pokale und Medaillen tanzen. Turnierpaare können in diesem Wettbewerb nicht starten, BSW-Paare und Mädchenpaare sind zugelassen. Der Mannschaftswettbewerb ist in zwei Altersgruppen ausgeschrieben, die etwa den Jahrgangsstufen 5 bis 9 und 8 bis 13 entsprechen.

Für Schulen der Stadt Münster und der Nachbarkreise wird zusätzlich als Pilotprojekt ein Wettbewerb im Gruppentanz (Formation) ausgeschrieben.

Die vollständigen Ausschreibungen mit weiteren Informationen sowie das Anmeldeformular finden Sie auf der TNW-Homepage <http://www.tnw.de> unter Schul- & Breitensport > Tanzende Schulen und in der Broschüre des Innenministeriums NRW (Seite 236 ff) www.sportland.nrw.de/landessportfest/wettkampfbereiche-a1-a2-c/sportarten-und-termine-20142015/tanz.html

TNW-Förderpreise 2015**„SchuKo – Vereine und Schulen arbeiten zusammen“****„KiKo – Vereine und Kindertagesstätten arbeiten zusammen“**

Alle Vereine, die mit Schulen und Kindertagesstätten kooperieren oder entsprechende Projekte planen sind eingeladen, sich um die TNW-Förderpreise „SchuKo – Vereine und Schulen arbeiten zusammen“ und „KiKo – Vereine und Kindertagesstätten arbeiten zusammen“ zu bewerben. Kooperationsmaßnahmen mit Kindertagesstätten, in Betreuungsangeboten und Arbeitsgemeinschaften, Kooperationsprojekte mit Schulen zur Vorbereitung der Teilnahme am Landeswettbewerb „Tanzende Schulen“ und zum Erwerb des Tanzsternchens und des DTSA sollen gefördert werden. Auch Aktionen mit anderer Schwerpunktsetzung können in den Wettbewerb eingebracht werden.

Durch die ausgelobten Förderpreise sollen die Vereine zur Zusammenarbeit mit Kindertagesstätten und Schulen motiviert und ihr Engagement finanziell unterstützt werden.

Informationen und die offiziellen Bewerbungsunterlagen finden Sie auf der TNW-Homepage <http://www.tnw.de> unter Schul- & Breitensport > Förderung/Kooperation > „SchuKo – Vereine und Schulen arbeiten zusammen“/ „KiKo – Vereine und Kindertagesstätten arbeiten zusammen“.





Bericht des Jugendvorsitzenden

Nach meinem Wechsel im letzten Jahr in das Ressort Jugend, fällt ein umfassender Bericht etwas schwer. Ganz besonders auch, weil die Jugend in 2014 wieder außergewöhnlich aktiv und engagiert war. Ich möchte mich ganz besonders herzlich und bewusst am Anfang bei meinem Team bedanken, das mit viel Herzblut bei der Sache ist und nie aus dem Auge verliert um was es geht – die Jugend im TNW.

Viele Dinge haben wir versucht im letzten Jahr zu verbessern und zu optimieren. Der JuTTa hat sich weiter etabliert und wird in diesem Jahr noch weiter ausgebaut. Der im letzten Jahr ausgefallene KNP wird in dieses Konzept aufgenommen, und der Jugendkombi erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Er findet weiterhin in Kooperation mit der TSTV statt.

Ein ganz besonderer Dank geht da an Dennis Pieske, der viel Arbeit und Zeit investiert in den Jugendkombi und an Gina Schäfer für den KNP

Das euch seit vielen Jahren bekannte Jugend-Jahresheft (JJH) wurde komplett neu gestaltet. Nicht nur der bereits bekannte Rückblick, sondern auch eine Vorschau auf das kommende Jahr könnt ihr nun dort finden. Zudem haben wir das Format auf DIN A4 vergrößert und ein Hochglanz-Farbmagazin geschaffen. Ansprechpartner für das Magazin ist Thorben Heks, der auch für die Erstellung der Neuauflage verantwortlich ist. Ein Dank geht an dieser Stelle an alle Sponsoren, ohne die ein solches Magazin nicht möglich wäre.

Zum ersten Mal wurde der TNW-Jugend-Förderpreis vergeben. „Jugend tanzt sicher – Tanzvereine aktiv im Jugendschutz“.

Ausgezeichnet wurden folgende Vereine:

- 1. Platz TSG Balance Wesel
- 2. Platz RHTC Rheine
- 3. Platz TSA der SG Coesfeld

Auch im kommenden Jahr wird wieder ein Förderpreis ausgeschrieben zum Thema Suchtprävention. Federführend für diesen Bereich ist Jean Niklas Mager

Auch in diesem Jahr hat die TNW-Jugend sich wieder mit einem Bus auf den Weg in unsere Bundeshauptstadt gemacht zum SuDaFe (SummerDanceFestival) Neben der guten Stimmung und viel Spaß, gab es noch mehr gute Ergebnisse zu verzeichnen. Sollte es Fragen zu den Turnierfahrten geben, ist unsere Jugendsprecherin Christina Gidikas gerne bereit diese zu beantworten.

Im Leistungssport hat es besonders bei den Kadermaßnahmen einige Veränderungen gegeben. So finden die Nachwuchskader jetzt häufig zusammen mit den D2 Kadern statt, neben den Synergieeffekten bei der Logistik freut sich unser Jugendsportwart Andreas Lippok besonders, wenn das „Wir im TNW“ Gefühl weiter gefestigt wird. Es werden auch weiterhin junge Paare für internationale Auslandstarts finanziell unterstützt, um sie in ihrer Entwicklung optimaler zu fördern.



Das Winter Dance Festival hat auch im letzten Jahr einen guten Zulauf erfahren. Das internationale Jugendturnier im TNW wächst weiter und das Orgateam, indem unser Schriftführer Benjamin Hirsch und unser Kassenwart Andreas Picker sitzen, plant, die Veranstaltung in eine größere Halle zu bringen. Bemühungen dort laufen schon. Ganz besonders fruchtbar ist beim WiDaFe die Zusammenarbeit mit dem TSC Dortmund, den vielen Helfern sei an dieser Stelle ein besonderer Dank ausgesprochen.

Beim WiDaFe wurden zum ersten Mal die neuen Ehrennadeln der TNW-Jugend verliehen. Die Dankesnadel an den ausgeschiedenen Bundesjugendwart Boris Exeler und die Ehrennadel an Sandra Bähr. Sandra hat im letzten Jahr schweren Herzens ihr Amt als Jugendvorsitzende im TNW niedergelegt, nachdem sie die DTSJ-Vollversammlung zur neuen Bundesjugendwartin gewählt hat. Die TNW-Jugend möchte sich an dieser Stelle noch einmal ganz besonders bei ihr für die vielen Jahre Jugendarbeit bedanken und wünschen ihr genauso viel Erfolg im DTV.

Nun bleibt mir nur noch, einen herzlichen Dank an alle Trainer, das Präsidium, die Eltern, alle Funktionäre und Freunde auszusprechen und alle zu bitten, ihr Engagement für die Jugend auch in Zukunft aufrecht zu erhalten.

Ich freue mich auf ein weiteres Jahr im TNW mit einem hervorragenden Team!

René Dall

Landesjugendvorsitzender



Nordrhein-Westfälischer Rock´N´Roll Verband e.V. – NWRRV

Liebe Tanzsportfreunde!

Für den Nordrhein-Westfälischen Rock´n´Roll Verband ging das Jahr 2014 mit sehr guten Ergebnissen zu Ende. Bei dem wichtigsten nationalen Turnier, den Deutschen Meisterschaften im Einzel, am 28. Juni 2014 in Ostfildern, ging der Titel in der Junioren-Klasse, an Lucy Wiedemaier und Oliver Kurzaj, vom RRC Teddybears Iserlohn. Auch bei der Deutschen Meisterschaft der Clubs am 3. Oktober 2014 in Eckernförde konnte sich das Team vom RRC Teddybears Iserlohn, den Titel erlangen.

Somit stellte Nordrhein-Westfalen zwei Deutsche Meister!!!

Weitere herausragende Platzierungen:

- World Masters in Rimini
Juniorenklasse
15. Lucy Wiedemaier / Oliver Kurzaj, RRC Teddybears Iserlohn
- Norddeutsche Meisterschaft in Dortmund
Juniorenklasse
1. Lucy Wiedemaier / Oliver Kurzaj, RRC Teddybears Iserlohn
- Süddeutsche Meisterschaft in Karlsruhe
Juniorenklasse
2. Lucy Wiedemaier / Oliver Kurzaj, RRC Teddybears Iserlohn
- Landesmeister NRW 2014 in Siegburg
- A-Klasse
Nadine Stünkel / Sebastian Rott, RRC High Fly Dortmund
- B-Klasse
Serena Nicosia / Andreas Meier, RRC Teddybears Iserlohn
- C-Klasse
Lucy Wiedemaier / Oliver Kurzaj, RRC Teddybears Iserlohn
- Junioren-Klasse
Jennifer Schitz / Maxim Penner, RRA Pink Panthers Lippstadt
- Schüler-Klasse
Vivien Seibel / Max Dudos, RRA Pink Panthers Lippstadt
- Boogie-Woogie
Verena Rochow-Klohn / Christoph Klohn, RRA Dancers Bergisch Gladbach



Im Formationsbereich wurden die tollen Ergebnisse des Vorjahres eindrucksvoll bestätigt.

Deutsche Meisterschaft am 15. November 2014 in Flensburg

- RR Formation Jugend
2. „2 Fast 4 U Little“, RRC Teddybears Iserlohn
- RR Formation Lady
2. „2 Exceptional 4 U“, RRC Teddybears Iserlohn
- Girl Formation
3. „2FemaleE4U“, RRC Teddybears Iserlohn
- Europa Meisterschaft in Rimini
- RR Formation Jugend
5. „2 Fast 4 U Little“, RRC Teddybears Iserlohn

Um diese Erfolge verbuchen zu können, wurden im Jahre 2014 viele interne Lehrgänge und Schulungen, trotz der knappen Mittel vom NWRRV, durchgeführt.

Auch die Breitensportförderung bleibt für den NWRRV ein Hauptarbeitsbereich. Viele Vereine helfen mit Breitensportwettbewerben eine Plattform für die „Masse“ zu schaffen. So dass auch reine Mädchentanzpaare hier die Möglichkeit finden, ihr Können unter Beweis zu stellen und sich sportlich/tänzerisch zu messen.

Um unseren Sport interessanter und transparenter zu machen, wurde im 2. Halbjahr ein neues elektronisches Bewertungssystem eingeführt. Dies ermöglicht eine bessere Bewertung durch die Wertungsrichter, da verschiedene WR sich auf unterschiedliche Teilbereiche konzentrieren. So ist der Teilbereich, entweder Tanzfigur oder Akrobatik, leichter zu erfassen und hinsichtlich der Anforderungen genauer zu überprüfen. Es wurde damit mehr Transparenz geschaffen, durch eine jederzeit offene Wertung – diese wird nach der Tanzrunde, per Beamer, angezeigt. Dies ermöglicht Paaren, ihre Resultate zu verstehen, Trainern zu verstehen, was sie zu den Regeln unterrichten wollen, und es ermöglicht den Zuschauer einzubeziehen, zu verstehen, was passiert und das Endergebnis zu verstehen. Somit schaffen wir klare Strukturen für unseren Sport, unser Produkt, um interessant für große Events zu werden. Gleichzeitig um positiv für die Sportler zu denken.

Der NWRRV hofft auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit im Geschäftsjahr 2015 und ist auch dieses Jahr, wie all die anderen Jahre, sehr offen für Fördergelder, welche weitere Maßnahmen für unsere Jugend- und Breitensporttänzer ermöglicht.

Sabine Herschung
Präsidentin NWRRV e.V.

Haushalt 2014/2015

Haushaltsrahmenplan 2015–2016

Einnahmen

Ideeller Bereich

Konten	Bezeichnung	HH-Plan 2014	HH-Plan 2015	Haushalts- rahmenplan 2014/2015	Haushalts- rahmenplan 2015/2016
2110	Echte Mitgliedsbeiträge Vereine	152.000,00 €	158.000,00 €	304.000,00 €	316.000,00 €
2115	Beiträge Persönliche Mitglieder	400,00 €	400,00 €	800,00 €	800,00 €
2300	Zuschuß LSB-Personalkosten				
2301	Zuschuß LSB-Organisationsförderung	62.000,00 €	65.000,00 €	121.900,00 €	130.000,00 €
2305	Zuschuß LSB-Leistungssport	24.000,00 €	6.800,00 €	48.000,00 €	13.600,00 €
2320	Sonstige Zuschüsse	6.800,00 €	24.000,00 €	13.600,00 €	48.000,00 €
2400	Sonstige Einnahmen	1.500,00 €	2.000,00 €	3.000,00 €	4.000,00 €
2401	Sport € LM	3.000,00 €	3.000,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €
2402	Sport € JMD	2.700,00 €	2.500,00 €	5.400,00 €	5.000,00 €
1000	Entnahme Verbandsvermögen	33.500,00 €	18.350,00 €	62.100,00 €	43.000,00 €
Summe		285.900,00 €	280.050,00 €	564.800,00 €	566.400,00 €

Spenden/Zinsen

Konten	Bezeichnung	HH-Plan 2014	HH-Plan 2015	Haushalts- rahmenplan 2014/2015	Haushalts- rahmenplan 2015/2016
3223	Erhaltene Spenden	1.500,00 €	1.500,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €
2454	Zinserträge	2.800,00 €	1.800,00 €	5.600,00 €	3.600,00 €
Summe		4.300,00 €	3.300,00 €	8.600,00 €	6.600,00 €

Zweckbetrieb

Konten	Bezeichnung	HH-Plan 2014	HH-Plan 2015	Haushalts- rahmenplan 2014/2015	Haushalts- rahmenplan 2015/2016
5005, 5215, 5724	Veranstaltungen	85.000,00 €	81.000,00 €	170.000,00 €	166.000,00 €
5020	Schautanzgebühren	1.000,00 €	700,00 €	2.000,00 €	1.400,00 €
5021	DTSA	1.600,00 €	3.000,00 €	3.200,00 €	6.000,00 €
5700	Kombi Latein/Standard/Breitensport	30.000,00 €	28.000,00 €	60.000,00 €	56.000,00 €
5702	Lizenzwerb TR C, ÜL, TL	35.000,00 €	50.500,00 €	74.000,00 €	52.000,00 €
5703	Lehrgänge Lizenzhalt	1.500,00 €	6.500,00 €	9.000,00 €	8.000,00 €
5705	Einnahmen Kader	3.000,00 €	2.000,00 €	6.000,00 €	4.000,00 €
5707	Sportförderlehrgänge	15.000,00 €	10.800,00 €	30.000,00 €	21.600,00 €
5708	Einnahmen Lehrmittel				
Summe		172.100,00 €	182.500,00 €	354.200,00 €	315.000,00 €

Ertragssteuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb

Konten	Bezeichnung	HH-Plan 2014	HH-Plan 2015	Haushalts- rahmenplan 2014/2015	Haushalts- rahmenplan 2015/2016
7801	Werbung DC 19%	14.700,00 €	3.000,00 €	29.400,00 €	6.000,00 €
7804	Werbung Internet 19%	500,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	2.000,00 €
7803	Fotolizenzen	- €	300,00 €		600,00 €
7802	Standgebühren DC 19%	16.000,00 €	18.000,00 €	32.000,00 €	37.000,00 €
8004	Shuttleservice DC	1.000,00 €	1.500,00 €		3.000,00 €
Summe		32.200,00 €	23.800,00 €	62.400,00 €	48.600,00 €

Einnahmen gesamt

	HH-Plan 2014	HH-Plan 2015	Haushalts- rahmenplan 2014/2015	Haushalts- rahmenplan 2015/2016
Gesamt Einnahmen „Ideeller Bereich“	285.900,00 €	280.050,00 €	564.800,00 €	566.400,00 €
Gesamt Einnahmen „Spenden/Zinsen“	4.300,00 €	3.300,00 €	8.600,00 €	6.600,00 €
Gesamt Einnahmen „Zweckbetrieb“	172.100,00 €	182.500,00 €	354.200,00 €	315.000,00 €
Gesamt Einnahmen „Ertragssteuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb“	32.200,00 €	23.800,00 €	62.400,00 €	48.600,00 €
Summe Einnahmen	494.500,00 €	489.650,00 €	990.000,00 €	936.600,00 €

Ausgaben

Ideeller Bereich

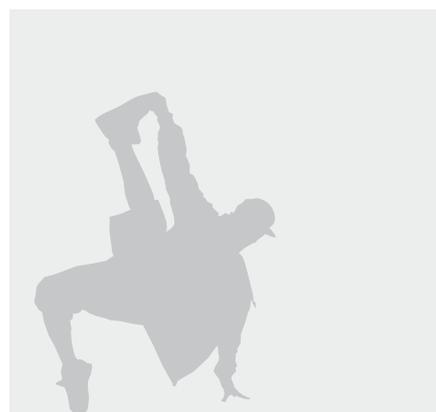
Konten	Bezeichnung	HH-Plan 2014	HH-Plan 2015	Haushalts- rahmenplan 2014/2015	Haushalts- rahmenplan 2015/2016
2500, 2501, 2503	Afa (Abschreibung)	3.000,00 €	3.000,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €
2551-2556	Personalkosten	83.000,00 €	81.500,00 €	163.000,00 €	166.000,00 €
2560	Reisekosten	11.000,00 €	11.000,00 €	22.000,00 €	22.000,00 €
2661	Raummiete	7.500,00 €	8.100,00 €	16.200,00 €	16.200,00 €
2701	Büromaterial	3.500,00 €	3.500,00 €	7.000,00 €	6.000,00 €
2702	Porto	1.700,00 €	1.700,00 €	3.400,00 €	2.700,00 €
2703	Telefon, Telefax	4.700,00 €	4.000,00 €	8.000,00 €	8.000,00 €
2704	Urkunden, Medaillen	4.500,00 €	500,00 €	2.000,00 €	5.500,00 €
2705	PC-Zubehör (Software)	1.500,00 €	1.500,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €
2706	Reparatur Maschinen	2.000,00 €	1.600,00 €	3.200,00 €	3.200,00 €
2707	Druckkosten	3.000,00 €	2.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €
2720	Buchführung, Beratungskosten	10.000,00 €	10.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €
2730	Nebenkosten Geldverkehr	2.000,00 €	1.200,00 €	2.400,00 €	2.400,00 €
2732	Gebühren Paypal		1.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €
2740	Sonstige Kosten	200,00 €	200,00 €	400,00 €	400,00 €
2752	Abgabe Fachverband	12.000,00 €	12.200,00 €	24.400,00 €	24.400,00 €
2753	Versicherungsbeitrag	4.000,00 €	4.600,00 €	9.200,00 €	9.200,00 €
2800	TNW-Verbandstag	2.000,00 €	1.600,00 €	3.200,00 €	3.200,00 €
2801	DTV Verbandstag	2.000,00 €	- €	- €	1.000,00 €
2802	Ehrungswesen	500,00 €	350,00 €	700,00 €	700,00 €
2804	Spitzensport Jugend	15.000,00 €	14.000,00 €	28.000,00 €	28.000,00 €
2805	Spitzensport	34.000,00 €	35.000,00 €	70.000,00 €	70.000,00 €
2806	Spitzensport JMD		2.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €
2814	Internet	500,00 €	900,00 €	1.800,00 €	1.800,00 €
2816	Öffentlichkeitsarbeit	12.000,00 €	12.000,00 €	24.000,00 €	24.000,00 €
2820	Schulsport	3.800,00 €	2.800,00 €	5.600,00 €	5.600,00 €
2830	Sport	6.000,00 €	6.000,00 €	12.000,00 €	12.000,00 €
2831	Lehre	3.500,00 €	3.500,00 €	7.000,00 €	7.000,00 €
2832	Breitensport	3.000,00 €	3.000,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €
2833	JMD	3.800,00 €	3.800,00 €	7.600,00 €	7.600,00 €
2843	Fachw. SSK	1.500,00 €	2.700,00 €	5.400,00 €	5.400,00 €
2840	Gardetanz DVG	1.000,00 €	1.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €
2841	Gardetanz LKT	2.000,00 €	2.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €
2842	Rock´n Roll	2.000,00 €	2.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €
2843	Arbeitsgruppen TNW	700,00 €	- €	- €	- €
2302	Organisationsförd. Jugend	10.500,00 €	10.500,00 €	21.000,00 €	21.000,00 €
2302	Verwaltung Jugend	3.500,00 €	3.500,00 €	7.000,00 €	7.000,00 €
	Talentförderung Tanzsport	500,00 €	- €	- €	- €
3251	Gezahlte Spenden	500,00 €	500,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €
	Summe :	261.900,00 €	254.750,00 €	510.500,00 €	516.300,00 €

Zweckbetrieb

Konten	Bezeichnung	HH-Plan 2014	HH-Plan 2015	Haushalts- rahmenplan 2014/2015	Haushalts- rahmenplan 2015/2016
5280	Breitensportmaßnahmen/DTSA	2.000,00 €	1.500,00 €	4.000,00 €	3.000,00 €
5285,5287,5289	Veranstaltungen	110.000,00 €	114.800,00 €	220.000,00 €	224.600,00 €
5815	Ausgaben Lehrmaterial	300,00 €	300,00 €	600,00 €	600,00 €
5820,5821	Kombilehrgänge	30.000,00 €	20.000,00 €	60.000,00 €	40.000,00 €
5822,5823	Lizenzwerb	35.000,00 €	41.000,00 €	74.000,00 €	43.500,00 €
5824,5825	Lizenzhalt	1.500,00 €	3.500,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €
5828,5829	Kadermaßnahmen	40.000,00 €	46.000,00 €	80.000,00 €	88.000,00 €
5830,5831	Sportförderlehrgänge	13.800,00 €	7.800,00 €	27.600,00 €	15.600,00 €
Summe :		232.600,00 €	234.900,00 €	471.200,00 €	420.300,00 €

Ausgaben gesamt

	HH-Plan 2014	HH-Plan 2015	Haushalts- rahmenplan 2014/2015	Haushalts- rahmenplan 2015/2016
Gesamt Ausgaben „ Ideeller Bereich “	261.900,00 €	254.750,00 €	510.500,00 €	516.300,00 €
Gesamt Ausgaben „ Zweckbetrieb “	232.600,00 €	234.900,00 €	471.200,00 €	420.300,00 €
Summe Ausgaben	494.500,00 €	489.650,00 €	981.700,00 €	936.600,00 €



Haushalt Tanzsportjugend

Einnahmen

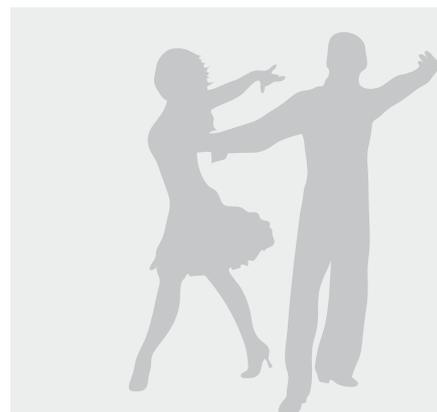
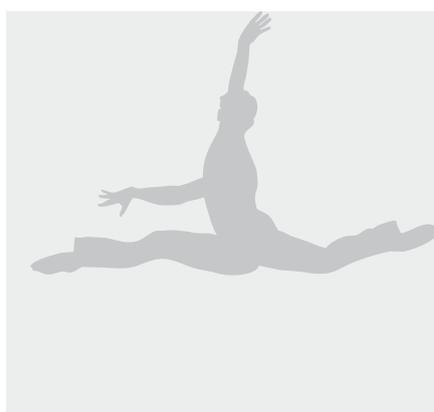
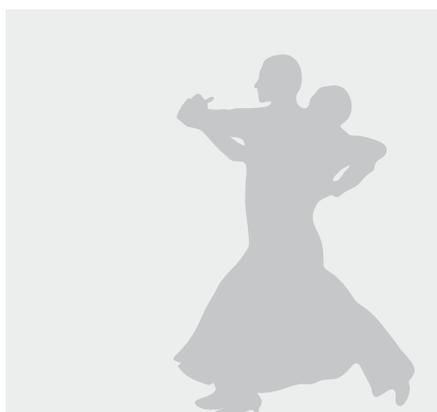
	Haushaltsvoranschlag 2015
TNW-Zuschuss Organisationsförderung	10.500,00 €
TNW-Zuschuss Spitzensport	14.000,00 €
TNW-Zuschuss Verwaltung	3.500,00 €
Turniere und Veranstaltungen	4.000,00 €
Zentrale Lehrgänge (Schulungen)	3.000,00 €
Anzeigen im Jugendjahresheft	1.400,00 €
Summe	36.400,00 €

Ausgaben

	Haushaltsvoranschlag 2015
Reisekosten	2.500,00 €
Zentrale Lehrgänge (Schulungen)	3.000,00 €
Turnierfahrten & Veranstaltungen	8.300,00 €
JV-Sitzungen / Klausurtagung / JDV	3.000,00 €
Winter Dance Festival – Beteiligung	1.250,00 €
Druckkosten	1.400,00 €
Spitzensport / Jugendförderung	14.000,00 €
Porto	50,00 €
Büromaterial	300,00 €
Nebenkosten Geldverkehr	100,00 €
Abschlusskosten / Buchführung	2.500,00 €
Summe	36.400,00 €

Lehrgangsrahmenplan 2016

Anzahl	Art	Einnahmen geschätzt in €	Ausgaben geschätzt in €
1	Kombilehrgang Latein	9000	9000
1	Kombilehrgang Standard	10000	9000
1	Kombilehrgang Breitensport	6000	6000
1	Neuausbildung Turnierleiter	1500	2500
3	Turnierleiterlizenzerhalt	1500	1500
	gesamt	28000	28000



TOP 9.1 Änderungsantrag des Präsidiums

Änderung der Gebührenordnung

Das TNW-Präsidium beantragt folgende Änderungen
Punkt 3 der Gebührenordnung:

1) Nachmeldegebühr für Erhaltlehrgänge
(Eintageslehrgänge) 10 Euro

2) Nachmeldegebühr für Erhaltlehrgänge
(Zweitageslehrgänge) 10 Euro

Neu aufgenommen:

3) Nachmeldegebühr für Erwerbslehrgänge
10 Euro

4) Abschaffung CD-ROM TNW

26. April 2015

53

	Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e. V. Gebühren- und Aufwandsentschädigungen	
---	--	---

Stand: 29.04.2012

	TNW	Bemerkung
1. Jahresmitgliedsbeiträge		
für ordentliche Mitglieder		
pro Vereinsmitglied bis vollendetem 18. Lebensjahr	1,80 €	jährlich
pro Vereinsmitglied älter als 18. Lebensjahr	3,70 €	jährlich
Jährlicher Mindestbeitrag		
	92,00 €	
für persönliche Mitglieder		
Ehepaare	36,00 €	jährlich
Einzelpersonen	24,00 €	jährlich
Fördernde Mitglieder		
	30,00 €	jährlich
2. Mahngebühren		
Erste Mahngebühr	3,00 €	
Zweite Mahngebühr	6,00 €	
Dritte Mahngebühr	9,00 €	
Einleiten eines gerichtlichen Mahnverfahrens	30,00 €	
3. Sonstige Gebühren		
Schautanzgebühren		
Eine Gruppe von drei oder mehr Paaren der D- und C-Klasse	10,00 €	
Auftritt einer Formation Standard, Latein oder Jazz und Modern Dance	10,00 €	
Einzelauftritt ab B-Klasse	10,00 €	
Mehrere Paare ab B-Klasse zu einem Termin		
pro Paar	10,00 €	
Lizenzen		
Ausstellung und Verlängerung von Trainer- und DTSA-Lizenzen	5,20 €	
Service		
Service CD-ROM TNW		
Direktverkauf	3,00 €	Abschaffung
Postversand	5,00 €	Abschaffung
Lehrgangsgebühren		
	Siehe Lehrgangsplan	
Nachmeldegebühr f. Erhaltlehrgänge (Tageslehrgang)	3,00 €	neu: 10,00 Euro
Nachmeldegebühr f. Erhaltlehrgänge (Wochenendlehrgang)	6,00 €	neu: 10,00 Euro
Nachmeldegebühr f. Erwerbslehrgänge		neu: 10,00 Euro
Sportförderbeitrag für den Tanzsport (Sporteuro)		
Landesmeisterschaften Standard/Latein	1,00 €	
JMD-Ligaturniere (Landesliga bis Oberliga)	0,50 €	pro verkaufte Eintrittskarte
Ausgenommen alle Jugendmeisterschaften/Jugendturniere		

	TNW	Bemerkung
4. Aufwandsentschädigung		
Turnierleitung, Wertungsrichter, Chairman		
Siehe Turnierleitung- und Wertungsrichtervergütung im Bereich TNW		
Bei Ehrungen auf Initiative der Fachverbände geschieht die Kostenübernahme durch die Fachverbände		

Ehrentafel

Ehrenpräsident

(2012) Josef Vonthron TGC Rot-Weiß Porz

Ehrenmitglieder

(1965) Hermann Bolz † Grün-Gold-Casino Wuppertal
TTC Blau-Silber Köln

(1966) Dr. Franz Hörstmann † Grün-Gold-Casino Wuppertal

(1968?) Dr. Carl-Joachim Tietz †
Richard Zumkley † Grün-Gold-Casino Wuppertal

(1974) Richard Adomeit † Schwarz-Weiß Club Wuppertal
TGC Blau-Gold Remscheid

(1977) Johann Albert Henckels †
Bruno von Kayser † TC Blau-Gold Solingen
Persönliches Mitglied

(1982) Hans-Joachim Schäfer † Die Residenz Münster

(1984) Hans-Joachim Traebert † Exelent Club Münster

(1995) Kurt Günther † TTC Mülheim/Ruhr

(2000) Detlev von Seggern Blau-Gold-Rondo Bonn

(2007) Dieter Alfuß † Boston-Club Düsseldorf

(2007) Karl Breuer Grün-Weiß Klub Köln

(2010) Christa Fenn TSK St. Augustin

(2010) Dr. Thomas Kokott TSK St. Augustin

(2010) Heinz Späker Boston-Club Düsseldorf

(2010) Oliver Wessel-Therhorn † Die Residenz Münster

(2011) Dieter Taudien TSA Dellbrück

(2014) Heinz van der Sanden † TTC Schwarz-Gold Moers

Cui honorem, honorem

Ehre, wem Ehre gebührt.

–Quelle: Römer 13.7–

Mitgliederstatistik

	männlich	weiblich	Total	R'n'R	Twirling	Garde	BkT	BfCW
bis 6:	222	3.063	3.285	57	0	86	322	0
von 7 bis 14:	918	9.933	10.851	244	0	475	1.326	4
von 15 bis 18:	434	3.639	4.073	134	0	139	611	8
von 19 bis 21:	370	1.604	1.974	77	0	106	324	1
von 22 bis 26:	1.162	2.214	3.376	109	0	227	308	10
von 27 bis 40:	1.625	3.280	4.905	217	0	110	339	34
von 41 bis 60:	5.719	7.971	13.690	472	0	163	311	173
über 60:	3.092	3.306	6.398	111	0	36	48	90
Gesamt:	13.542	35.010	48.552	1.421	0	1.342	3.589	320

Quelle: DTV; Stand: 18.12.2014



Großvereine im TNW

Die 30 mitgliederstärksten Vereine des TNW

TSG Leverkusen e.V.	1248
TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen e.V.	944
1. Tanzsport-Club Emsdetten young & old e.V.	893
TSC Blau-Weiß d. TV 1875 Paderborn e.V.	808
VTG Grün-Gold Recklinghausen e.V.	678
TTC Rot-Weiß-Silber Bochum e.V.	661
TSC Brühl im BTV 1879 e.V.	635
Tanzsportclub Ibbenbüren e.V.	629
TSC Harmonie Gladbeck 1978 e.V.	560
Tanzclub DaSh Monschau e.V.	536
TSC Castell Lippstadt	523
TSC Schwarz-Gelb Aachen e.V.	521
TSC Schwarz-Silber Marl e.V.	521
TSC Mönchengladbach e.V.	517
Tanzwerkstatt Simmerath e.V.	497
Tanz-Centrum Coesfeld e.V.	477
Die Residenz Münster e.V.	455
TD Tanzsportclub Düsseldorf Rot-Weiß e.V.	448
Tanzsportfreunde Dülmen e.V.	412
TSA Grün-Weiß im Pulheimer SC	411
Tanz-Club Kamp-Lintfort 1969 e.V.	408
Tanzsportclub Dortmund e.V.	407
Tanzsportkreis Tönisvorst 86 e.V.	392
TGC Rot-Weiß Porz e.V.	380
TSC Blau-Gold-Rondo Bonn e.V.	376
Tanzsportfreunde Essen e.V.	360
Bielefelder TC Metropol	357
TSC Haltern e.V.	352
TTC Schwarz-Gold Moers e.V.	352
TSC Olsberg e.V.	352

Quelle: DTV; Stand: Februar 2015

HNV GbR
Steuerberater
Rechtsanwalt
vereidigter Buchprüfer

Albertus-Magnus-Str. 28
33335 Gütersloh

JAHRESABSCHLUSS

zum 31. Dezember 2014

Stiftung Tanzsportförderung NRW

Friedrich-Alfred-Str. 25

47055 Duisburg

Finanzamt: Duisburg-Süd

Steuer-Nr: 109/5852/0288

Bescheinigung

Wir haben auftragsgemäß den nachstehenden Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung - der Stiftung Tanzsportförderung NRW für das Geschäftsjahr vom 01.01.2014 bis 31.12.2014 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Grundlage für die Erstellung waren die von uns geführten Bücher und die uns darüber hinaus vorgelegten Belege und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft haben, sowie die uns erteilten Auskünfte. Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung der Verlautbarung der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Gütersloh, den 06. Februar 2015



BILANZ zum 31. Dezember 2014

Stiftung Tanzsportförderung NRW
Duisburg

AKTIVA

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Kasse, Bank	63.876,13	63.364,94
	<hr/>	<hr/>
	63.876,13	63.364,94
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

Duisburg, den 10. Februar 2015

BILANZ zum 31. Dezember 2014

Stiftung Tanzsportförderung NRW
Duisburg

PASSIVA

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Stiftungskapital		
1. Grundstockvermögen	51.129,19	51.129,19
II. Ergebnisrücklagen		
1. Sonstige Ergebnisrücklagen	11.938,25	11.075,47
III. Stiftungsergebnis	511,19	862,78
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Sonstige Rückstellungen	297,50	297,50
	<hr/>	<hr/>
	63.876,13	63.364,94
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2014 bis 31.12.2014

**Stiftung Tanzsportförderung NRW
Duisburg**

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. IDEELLER BEREICH		
I. Nicht anzusetzende Ausgaben		
1. Reisekosten	627,60	31,80
Gewinn/Verlust ideeller Bereich	<u>627,60-</u>	<u>31,80-</u>
B. VERMÖGENSVERWALTUNG		
I. Einnahmen		
1. Ertragsteuerfreie Einnahmen Zins- und Kurserträge	1.513,79	1.263,52
II. Ausgaben/Werbungskosten Sonstige Ausgaben	375,00	368,94
Gewinn/Verlust Vermögensverwaltung	<u>1.138,79</u>	<u>894,58</u>
 C. STIFTUNGSERGEBNIS	 <u><u>511,19</u></u>	 <u><u>862,78</u></u>

Duisburg, den 10. Februar 2015

KONTENNACHWEIS zur BILANZ zum 31.12.2014

Stiftung Tanzsportförderung NRW
Duisburg

AKTIVA

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
	Kasse, Bank			
945	SPK Duisburg 4932	11.129,19		11.129,19
950	SPK Duisburg 200 415 875	2.052,00		3.044,73
957	SPK Duisburg 3 200 320 822	<u>50.694,94</u>		<u>49.191,02</u>
			63.876,13	63.364,94
			<hr/>	<hr/>
	Summe Aktiva		63.876,13	63.364,94
			<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

KONTENNACHWEIS zur BILANZ zum 31.12.2014**Stiftung Tanzsportförderung NRW
Duisburg**

PASSIVA

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
	Grundstockvermögen			
1100	Grundstockvermögen		51.129,19	51.129,19
	Sonstige Ergebnisrücklagen			
1120	Sonstige Ergebnisrücklagen		11.938,25	11.075,47
	Stiftungsergebnis			
	STIFTUNGSERGEBNIS		511,19	862,78
	Sonstige Rückstellungen			
1220	Sonstige Rückstellungen		297,50	297,50
	Summe Passiva		<u>63.876,13</u>	<u>63.364,94</u>

KONTENNACHWEIS zur G.u.V. vom 01.01.2014 bis 31.12.2014

Stiftung Tanzsportförderung NRW
Duisburg

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
IDEELLER BEREICH				
Reisekosten				
2560	Reisekostenerstattungen		627,60-	31,80-
VERMÖGENSVERWALTUNG				
Zins- und Kurserträge				
4150	Zinserträge 0 % USt		1.513,79	1.263,52
Sonstige Ausgaben				
4712	Nebenkosten des Geldverkehrs	77,50-		71,44-
4894	Steuerberatungskosten	<u>297,50-</u>		<u>297,50-</u>
			375,00-	368,94-
STIFTUNGSERGEBNIS				
STIFTUNGSERGEBNIS			<u>511,19</u>	<u>862,78</u>

HNV GbR
Steuerberater
Rechtsanwalt
vereidigter Buchprüfer

Albertus-Magnus-Str. 28
33335 Gütersloh

JAHRESABSCHLUSS

zum 31. Dezember 2014

Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Friedrich-Alfred-Str. 25

47055 Duisburg

Finanzamt: Duisburg-Süd

Steuer-Nr: 109/5970/0332

Bescheinigung

Wir haben auftragsgemäß den nachstehenden Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung - der Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V. für das Geschäftsjahr vom 01.01.2014 bis 31.12.2014 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Grundlage für die Erstellung waren die von uns geführten Bücher und die uns darüber hinaus vorgelegten Belege und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft haben, sowie die uns erteilten Auskünfte. Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung der Verlautbarung der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Gütersloh, den 30. März 2015



HNV GbR
Steuerberater
Rechtsanwalt
vereidigter Buchprüfer

BILANZ zum 31. Dezember 2014

Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V.
Duisburg

AKTIVA

	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1,00
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung Sonstige Anlagen und Ausstattung		5.066,61
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen		2.550,00
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände		
1. Sonstige Vermögensgegenstände	19.641,00	
II. Kasse, Bank	<u>107.429,34</u>	127.070,34
C. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		1.563,86
		<hr/>
		<u><u>136.251,81</u></u>

BILANZ zum 31. Dezember 2014

Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V.
Duisburg

PASSIVA

EUR

A. VEREINSVERMÖGEN

I. Gewinnrücklagen

1. Gebundene Gewinnrücklagen

96.257,21

II. Ergebnisvortrag lfd. Jahr

827,77-

B. RÜCKSTELLUNGEN

1. Sonstige Rückstellungen

11.520,00

C. VERBINDLICHKEITEN

1. Sonstige Verbindlichkeiten

28.978,37

**D. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGS-
POSTEN**

324,00

136.251,81

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2014 bis 31.12.2014

**Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V.
Duisburg**

	EUR	EUR
A. IDEELLER BEREICH		
I. Nicht steuerbare Einnahmen		
1. Mitgliedsbeiträge	152.875,82	
2. Zuschüsse	115.333,60	
3. Sonstige nicht steuerbare Einnahmen	<u>6.031,60</u>	274.241,02
II. Nicht anzusetzende Ausgaben		
1. Abschreibungen	2.763,30	
2. Personalkosten	81.163,54	
3. Reisekosten	10.517,67	
4. Raumkosten	8.048,72	
5. Übrige Ausgaben	<u>175.059,24</u>	277.552,47-
Gewinn/Verlust ideeller Bereich		<u><u>3.311,45-</u></u>
B. ERTRAGSTEUERNEUTRALE POSTEN		
I. Ideeller Bereich (ertragsteuerneutral)		
1. Steuerneutrale Einnahmen Spenden	1.781,00	
2. Nicht abzehbare Ausgaben Gezahlte/hingegebene Spenden	<u>350,00</u>	1.431,00
Gewinn/Verlust ertragsteuerneutrale Posten		<u><u>1.431,00</u></u>
C. VERMÖGENSVERWALTUNG		
I. Einnahmen		
1. Ertragsteuerfreie Einnahmen Zins- und Kurserträge		1.932,43
Gewinn/Verlust Vermögensverwaltung		<u><u>1.932,43</u></u>
D. ZWECKBETRIEB SPORT		
I. Zweckbetriebe Sport 1 (Umsatzsteuerpflichtig)		
1. Umsatzerlöse Einnahmen aus Veranstaltungen		87.385,51
Übertrag		<u>87.437,49</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2014 bis 31.12.2014

**Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V.
Duisburg**

	EUR	EUR
Übertrag		87.437,49
2. Materialaufwand Kosten für Veranstaltungen		123.490,07
Gewinn/Verlust Zweckbetriebe Sport 1		<u>36.104,56-</u>
II. Zweckbetriebe Sport 2 (Umsatzsteuerfrei)		
1. Umsatzerlöse		
Einnahmen aus Lehrgängen Standard / Latein	75.525,50	
Einnahmen aus Lehrgängen JMD	<u>7.658,00</u>	83.183,50
2. Personalaufwand		
Lehrgangskosten Standard / Latein	85.725,73	
Lehrgangskosten JMD	<u>13.201,11</u>	98.926,84-
Gewinn/Verlust Zweckbetriebe Sport 2		<u>15.743,34-</u>
Gewinn/Verlust Zweckbetriebe Sport		<u><u>51.847,90-</u></u>
E. SONSTIGE ZWECKBETRIEBE		
I. Sonstige Zweckbetriebe 2 (Umsatzsteuerfrei)		
1. Sonstige betriebliche Aufwendungen		5,78
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		5,78-
Gewinn/Verlust Sonstige Zweckbetriebe 2		<u>5,78-</u>
Gewinn/Verlust Sonstige Zweckbetriebe		5,78-
Übertrag		<u>51.801,70-</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2014 bis 31.12.2014

**Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V.
Duisburg**

	EUR	EUR
Übertrag		51.801,70-
F. GESCHÄFTSBETRIEBE SPORT		
I. Geschäftsbetrieb Nebentätigkeiten Sport		
1. Umsatzerlöse Kommerzielle Werbung		23.973,93
Gewinn/Verlust Geschäftsbetrieb Nebentätigkeiten Sport		<u>23.973,93</u>
Gewinn/Verlust Geschäftsbetriebe Sport		<u>23.973,93</u>
G. VEREINSERGEBNIS		
		<u>27.827,77-</u>
1. Entnahmen aus dem Vereinskapital		27.000,00
H. ERGEBNISVORTRAG		
		<u>827,77-</u>

KONTENNACHWEIS zur BILANZ zum 31.12.2014

Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V.
Duisburg

AKTIVA

Konto	Bezeichnung	EUR	EUR
	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		
27	EDV-Software		1,00
	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		
	Sonstige Anlagen und Ausstattung		
410	Geschäftsausstattung	2.453,00	
415	Büroeinrichtung	2.603,61	
420	Ladeneinrichtung	2,00	
476	Wirtschaftsgüter Sammelposten	<u>8,00</u>	5.066,61
	Beteiligungen		
510	Beteiligungen		2.550,00
	Sonstige Vermögensgegenstände		
725	Sonstige Forderungen	8.829,40	
726	DTV-Beitrag	5.048,10	
727	Forderungen Jugend	<u>5.763,50</u>	19.641,00
	Kasse, Bank		
920	Hauptkasse GSt Duisburg	975,45	
925	Nebenkasse 1; Schatzmeister	269,88	
945	SPK Duisburg - 220 001 861	3.540,57	
946	SPK Wuppertal - 647 891	367,51	
950	SPK KölnBonn - 13 807 755	4.290,47	
956	SPK KölnBonn - 160 131 108 (Festgeld)	3.758,60	
957	SPK Duisburg - 3 20 0 845 901 (Sparbuch)	93.616,22	
958	Sparkasse Bonn; Jugend	<u>610,64</u>	107.429,34
	AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGS-POSTEN		
990	Rechnungsabgrenzungsposten aktiv		1.563,86
	Summe Aktiva		<u><u>136.251,81</u></u>

KONTENNACHWEIS zur BILANZ zum 31.12.2014**Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V.
Duisburg****PASSIVA**

Konto Bezeichnung	EUR	EUR
Gebundene Gewinnrücklagen		
1000 Vereinsrücklagen	78.855,76	
1010 Vereinsrücklagen Jugend	<u>17.401,45</u>	96.257,21
Ergebnisvortrag lfd. Jahr		
ERGEBNISVORTRAG		827,77-
Sonstige Rückstellungen		
1220 Sonstige Rückstellungen	8.000,00	
1221 Sonstige Rückstellungen Jugend	<u>3.520,00</u>	11.520,00
Sonstige Verbindlichkeiten		
1801 Sonstige Verbindlichkeiten	8.728,18	
1804 DTV, Lg WRF	6.425,45	
1806 VZ Lehrgänge	12.591,00	
1809 Verbindl. Steuern und Abgaben	814,96	
1813 Voraus.Beitrag ggb. Sozialversich.träger	78,30	
1910 Sammelkonto USt-Vorauszahlung/-erstatt.	2.728,07-	
1913 Sammelkonto Umsatzsteuer Vorjahre	<u>3.068,55</u>	28.978,37
PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGS- POSTEN		
1990 Rechnungsabgrenzungsposten passiv		324,00
Summe Passiva		<u><u>136.251,81</u></u>

KONTENNACHWEIS zur G.u.V. vom 01.01.2014 bis 31.12.2014

Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V.
Duisburg

Konto	Bezeichnung	EUR	EUR
IDEELLER BEREICH			
Mitgliedsbeiträge			
2110	Echte Mitgliedsbeiträge bis 300 Euro	152.443,82	
2115	Mitgliedsbeiträge persönliche Mitglieder	<u>432,00</u>	152.875,82
Zuschüsse			
2301	LSB Zuschuss Organisationsförderung	66.863,10	
2302	Zuschüsse von Behörden	13.128,00	
2303	Sonstige Zuschüsse	28.542,50	
2305	Zuschuss LSB-Leistungssport	<u>6.800,00</u>	115.333,60
Sonstige nicht steuerbare Einnahmen			
2400	Sonstige Einnahmen ideeller Bereich	1.076,10	
2401	Sport-Euro	2.732,00	
2402	Sport-Euro JMD	<u>2.223,50</u>	6.031,60
Abschreibungen			
2500	Abschreibung Anlagevermögen	2.189,91-	
2501	Abschreibung GWG	514,26-	
2506	GWG bis 410 Euro; Jugend	<u>59,13-</u>	2.763,30-
Personalkosten			
2551	Sonstige Lohnkosten	380,00-	
2552	Gehälter	64.020,45-	
2555	Sozialversicherungsbeiträge	16.524,76-	
2556	Aushilfslöhne	<u>238,33-</u>	81.163,54-
Reisekosten			
2560	Reisekostenerstattungen		10.517,67-
Raumkosten			
2660	Anteilige Raumkosten	1.276,68-	
2661	Miete und Pacht	<u>6.772,04-</u>	8.048,72-
Übrige Ausgaben			
2701	Büromaterial	4.467,24-	
2702	Porto	2.596,67-	
2703	Telefon, Telefax, Internet	3.689,37-	
2704	Urkunden, Medaillen	4.744,21-	
2705	PC-Zubehör, Lizenzen, Software	1.368,94-	
2706	Reparaturen Maschinen	1.569,97-	
2707	Druckkosten	2.022,06-	
2720	Rechts- und Beratungskosten	9.662,44-	
2730	Nebenkosten Geldverkehr	1.058,64-	
2732	Geb. Paypal	985,39-	
2740	Sonstige Kosten	816,73-	
2752	Abgaben Fachverband	12.231,00-	
Übertrag		<u>45.212,66-</u>	<u>171.747,79</u>

KONTENNACHWEIS zur G.u.V. vom 01.01.2014 bis 31.12.2014**Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V.
Duisburg**

Konto Bezeichnung	EUR	EUR
Übertrag	45.212,66-	171.747,79
Übrige Ausgaben		
2753 Versicherungsbeiträge	3.995,67-	
2800 Verbandstag	1.592,07-	
2801 Vereinsmitteilungen	1.163,42-	
2802 Geschenke, Jubiläen, Ehrungen	382,39-	
2804 Spitzensport Jugend	13.128,00-	
2805 Spitzensport	31.520,00-	
2811 Bewegt Älter werden	4.668,38-	
2814 Internet	853,22-	
2816 Öffentlichkeitsarbeit	13.971,43-	
2820 Schulsport	2.478,93-	
2829 Kosten Kader sonstiges	7.685,30-	
2830 Kosten Sport	6.059,46-	
2831 Kosten Lehre	2.692,44-	
2832 Kosten Breitensport	3.886,55-	
2833 Kosten JMD	3.697,00-	
2834 Kosten Frauen und Sozialwart/-in	1.881,50-	
2840 Gardetanz DVG	198,28-	
2841 Gardetanz LKT	2.000,00-	
2842 Rock n Roll	2.000,00-	
2855 Reisekosten; Jugend	1.232,80-	
2856 Büromaterial; Jugend	17,75-	
2857 Porto; Jugend	60,45-	
2858 Telefon; Jugend	121,99-	
2859 Druckkosten; Jugend	4.826,17-	
2860 JAS Vollversammlung, Sitzungen; Jugend	2.628,67-	
2861 Sportförderung; Jugend	16.448,00-	
2862 Ertrag Aufl- Gutscheine (Jugend)	2.560,00	
2865 Buchführung/Beratungskosten; Jugend	2.829,80-	
2870 Nebenkosten Geldverkehr; Jugend	94,31-	
2875 a.o. Aufwendungen Jugend	<u>292,60-</u>	175.059,24-
ERTRAGSTEUERNEUTRALE POSTEN		
Spenden		
3223 Spenden DC		1.781,00
Gezahlte/hingegebene Spenden		
3251 Gezahlte Spenden / Zuwendungen		350,00-
VERMÖGENSVERWALTUNG		
Zins- und Kurserträge		
4150 Zinserträge 0 % USt		1.932,43
Übertrag		<hr/> 51,98

KONTENNACHWEIS zur G.u.V. vom 01.01.2014 bis 31.12.2014

Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V.
Duisburg

Konto	Bezeichnung	EUR	EUR
Übertrag			51,98
ZWECKBETRIEB SPORT			
Einnahmen aus Veranstaltungen			
5005	Eintrittsgeld DC, 7 % USt	30.624,57	
5020	Schautanzgebühren 7 % USt	710,49	
5021	Eintrittsgelder aus Sport 1 (7% USt)	4.310,35	
5724	Startgelder DC; 0 % USt	50.220,10	
5726	Turnierfahrten 0 % USt (Jugend)	<u>1.520,00</u>	87.385,51
Kosten für Veranstaltungen			
5280	Aufwand DTSA	1.754,00-	
5285	Druckkosten DC	1.792,38-	
5288	Kosten TNW-Pokal	327,00-	
5289	Kosten Veranstaltungen (z.B. DC)	111.839,81-	
5835	Turnierfahrten (Jugend)	<u>7.776,88-</u>	123.490,07-
Einnahmen aus Lehrgängen Standard / Latein			
5700	Kombi-Lehrgänge; 0 % USt	28.172,00	
5702	Lehrgänge Lizenzwerb; 0 % USt	40.146,50	
5703	Lehrgänge Lizenzhalt; 0% USt	1.943,00	
5705	Kader; 0% USt	1.890,00	
5707	Sportförderlehrgänge; 0% USt	3.357,00	
5708	Lehrmittel; 0% USt	<u>17,00</u>	75.525,50
Einnahmen aus Lehrgängen JMD			
5711	Sportförderlehrgänge JMD ; 0% USt		7.658,00
Lehrgangskosten Standard / Latein			
5820	Honorare Kombilehrgänge	9.472,28-	
5821	Nebenkosten Kombilehrgänge	9.631,09-	
5822	Honorare Lehrgänge Lizenzwerb	26.328,64-	
5823	Nebenkosten Lehrgänge Lizenzwerb	9.287,96-	
5824	Honorare Lehrgänge Lizenzhalt	1.630,08-	
5825	Nebenkosten Lehrgänge Lizenzhalt	181,50-	
5828	Honorare Kader	16.502,10-	
5829	Nebenkosten Kader	9.202,04-	
5830	Honorare Sportförderlehrgänge	2.525,24-	
5831	Nebenkosten Sportförderlehrgänge	<u>964,80-</u>	85.725,73-
Lehrgangskosten JMD			
5832	Honorare Sportförderlehrgänge JMD	7.647,38-	
5833	Nebenkosten Kader Jugend JMD	1.419,13-	
5837	Honorare Lehrgänge JMD	3.364,10-	
5838	Nebenkosten Lehrgänge JMD	<u>770,50-</u>	13.201,11-
Übertrag			51.795,92-

KONTENNACHWEIS zur G.u.V. vom 01.01.2014 bis 31.12.2014

**Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V.
 Duisburg**

Konto	Bezeichnung	EUR	EUR
Übertrag			51.795,92-
SONSTIGE ZWECKBETRIEBE			
Sonstige betriebliche Aufwendungen			
6805	Bewertungskosten		5,78-
GESCHÄFTSBETRIEBE SPORT			
Kommerzielle Werbung			
7801	Werbung DC; 19 % USt	2.550,00	
7802	Werbung Internet; 19 % USt	630,25	
7803	Anzeigen 19 % USt (Jugend)	2.614,70	
7804	Einnahmen Standgebühr DC; 19 % USt	16.600,84	
7805	Einnahmen Shuttle-Service; 19 % USt	<u>1.578,14</u>	23.973,93
VEREINSERGEBNIS			
VEREINSERGEBNIS			27.827,77-
Entnahmen aus dem Vereinskapi- tal			
3994	Entnahmen aus Vereinskapi- tal		27.000,00
ERGEBNISVORTRAG			
ERGEBNISVORTRAG			<u>827,77-</u>

**Voraussichtlicher Termin für den
60. ordentlichen Verbandstag**

Sonntag, 24. April 2016